

Bericht

über die Generalversammlung vom 18. Januar 1896.

Der Vorsitzende, Herr k. Rat E. A. Bielz, begrüßte die erschienenen Vereinsmitglieder mit herzlichen Worten und machte die Mitteilung, dass in der gegenwärtigen Generalversammlung der Rechenschaftsbericht der Vereinsleitung über die Thätigkeit unserer Gesellschaft im abgelaufenen Jahre auch den sonst üblichen Geschäftsbericht des Schriftführers umfassen werde, da der verdienstvolle Sekretär unseres Vereines, Herr Dr. D. Czekelius, von einer langen und schweren Krankheit kaum genesen, an der heutigen Versammlung noch nicht teilnehmen könne, — für diese habe daher der Ausschuss den Bibliothekar Herrn Karl Henrich mit der Protokollführung betraut und werde sich erlauben, für die künftige Stellvertretung des Schriftführers einen besondern Antrag zu stellen. Hierauf ersuchte er den Vorstand-Stellvertreter, Herrn Dr. Josef Capesius, den im Namen des Ausschusses verfassten Jahresbericht der Generalversammlung vorzutragen, welcher dieser Aufforderung in folgender Weise entsprach:

Löbliche Generalversammlung!

Das neue Jahr, in welches wir vor kurzem eingetreten sind, auferlegt uns die Pflicht, in gewohnter Weise Rechenschaft abzulegen über das Leben und die Thätigkeit unseres Vereines im abgelaufenen 46. Vereinsjahr. Das Hauptergebnis desselben steht hier vor unsern Augen: die letzte ordentliche Generalversammlung hielten wir noch in gemieteten Räumen, heute kommen wir im eigenen Hause zusammen, dessen Fertigstellung und Einrichtung in allen Teilen denn auch die Hauptarbeit des Jahres war. Wie viel es da im einzelnen zu thun gab, wird zum Teil aus dem abgesonderten Museumbericht hervorgehen. Der Ausschuss liess sich dabei vom Gesichtspunkt leiten, dass zu dem so glücklich gelungenen Ganzen unseres schönen Museums auch das Einzelne stimmen müsse, und so wurde überall auf entsprechende Form, Solidität und Zweckmässigkeit Bedacht genommen. Handelt es sich doch auch nicht um Gegenstände flüchtigen Gebrauchs und kurzer Dauer, sondern um Einrichtungen, die voraussichtlich einer ganzen Reihe von Generationen zu erspriesslicher Benützung und mannigfacher Förderung dienen sollen. Dabei ist der Gedanke nicht abzuweisen, dass öffentliche Einrichtungen — auch da, wo sie nicht unmittelbar diesen Zweck im Auge haben — dem Geschmack, dem Sinn für Schönheit und Ordnung Anregung und Nahrung geben sollen. Dem weitaus grössten Teile des Volkes kommen solche Einwirkungen nur auf diesem Wege zu und ganz ohne Frucht bleiben sie gewiss nicht. An einer derartigen Erziehung der Massen darf sich unser Museum wohl auch seinen bescheidenen Anteil zusprechen. Die Besuchsziffern, welche uns der Herr Museumdirektor mitteilen wird, zeigen, wie viele im Laufe des Jahres durch diese Räume gegangen sind — zum grössten Teil ist es die

X

Jugend unserer Stadt, und da wird denn doch wohl bei dem einen und bei dem andern etwas von den hier empfangenen Eindrücken haften bleiben und nachwirken.

Bei solchen Zielen konnte nun freilich nicht das Gebot der Sparsamkeit in erster Linie massgebend sein, und es ist wohl begreiflich, dass die finanziellen Mittel des Vereines ganz ausserordentlich in Anspruch genommen werden mussten. Immerhin können wir dabei noch von höchst ansehnlichen Ersparnissen sprechen, welche dadurch gemacht wurden, dass manche Arbeiten und Herstellungen mit den dem Verein unmittelbar verfügbaren Kräften in eigener Regie durchgeführt wurden, worüber die Spezialberichte das Nähere mitteilen werden.

Hier soll nur der wichtigeren Vorgänge kurz gedacht werden.

Dem von der letzten ordentlichen Generalversammlung erhaltenen Auftrag, die Eröffnung des Museums für das Publikum zu einer passenden Feier zu gestalten, glaubt der Ausschuss mit Erfolg nachgekommen zu sein. Die Eröffnungsfeier, welche am 12. Mai stattfand und dank der erfreulichen Teilnahme der besten Kreise unserer Stadt einen besonders schönen und eindrucksvollen Verlauf nahm, wird allen, die dabei waren, in erhebender Erinnerung hleiben, die der ausführliche Bericht in unsern Mitteilungen auch für die Folgezeit festzuhalten suchte.

Die Fertigstellung des Museums hatte weiter eine Massnahme zur Folge, die wir noch in anderm Zusammenhang der Genehmigung durch die löbliche Generalversammlung vorlegen werden, die aber hier schon zur Sprache kommen muss. Die bekannte Erfahrung, dass ein Hausbesitz zwar etwas schönes ist, aber auch allerlei zu sorgen und zu thun giebt, wovon der blosser Mieter nichts weiss, sollte auch uns nicht erspart bleiben. Zu den üblichen Hausherrnsorgen kommt hier noch die Beaufsichtigung, Leitung, Verwaltung des Museums im ganzen, für deren zweckentsprechende Durchführung das vielköpfige Organ des Ausschusses oder auch nur der Kustoden keineswegs geeignet ist, die vielmehr in eine Hand gelegt werden muss. Hiefür war in der bisherigen Organisation unseres Vereines — sie datiert bekanntlich vom Jahre 1849, wo man noch gar keine Museumssorgen hatte — nicht vorgesorgt, und so blieb denn nichts anderes übrig, als einen neuen Posten zu schaffen in der Stelle eines Museumdirektors, dem alle jene Agenden zunächst übertragen werden könnten. Glücklicherweise fand sich auch für diesen verantwortungsreichen Posten eine ganz ausserordentlich befähigte Kraft in dem Kustos unserer zoologischen Sammlung, Herrn Moritz v. Kimakowicz, der denn auch über das besondere Ansuchen des Ausschusses die Mühewaltungen des neuen Amtes bereitwilligst übernahm, und sich ihnen mit einer Umsicht, Sachkenntnis und persönlichen Hingabe unterzogen hat, für die ihm der Verein in hohem Masse zu Dank verpflichtet ist.

Zahlreichen auswärtigen Besuch erhielt unser Museum gelegentlich der im Sommer hier tagenden sächsischen Vereine. Auch der unserige stellte sich in die Reihe mit einer ausserordentlichen Generalversammlung, die lediglich wissenschaftlichen Mitteilungen und Anregungen gewidmet war. Es hielten dabei Vorträge Herr Professor Fr. v. Sachsenheim über seinen Aufenthalt an der Adria, Herr Apotheker Henrich über Aphiden mit spezieller Berücksichtigung der in Siebenbürgen von ihm nachgewiesenen Arten, Herr Professor J. Schullerus über Salzpflanzen (mit spezieller Beziehung auf die Flora von

Salzburg), die alle lebhaftem Interesse seitens der Erschienenen begegneten. Vom Museum selbst zeigten sich alle Besucher höchst befriedigt. Gleich beim Eintritt in das stilvolle Treppenhaus gaben sie ihrer Ueberraschung Ausdruck, die ihren Höhepunkt in der Regel erreichte, wenn man sie nach Durchwanderung der einzelnen Räume, die mit der Fülle des Sehenswürdigen die Aufnahmefähigkeit fast übermässig anspannten, hinausführte auf die Plattform und sie hier den herrlichen Ausblick auf das malerische Bild der nächsten Umgebung mit dem imposanten Hintergrund der Fogarascher und der Zibins-Gebirge geniessen liess. Da konnte man manchen ausrufen hören, er habe gar nicht gewusst, dass Hermannstadt so schön liege.

Der ungeteilte Beifall, die rege Benützung, deren sich das Museum so erfreut, rechtfertigt es wohl, dass wir uns — wir müssen es leider noch thun — immer wieder an die Munifizienz von Instituten und Körperschaften wenden, welche auch höhere kulturelle Aufgaben zu würdigen wissen. Es ist auch im abgelaufenen Jahre nicht vergebens geschehen. Der löbliche Sparkassaveroin hat für den Museumbau noch 600 fl. gespendet, die löbliche Bodenkreditanstalt ebenso 100 fl., und die löbliche Stadtvertretung hat uns für das laufende Jahr die bisher schon gewährte Unterstützung um 200 fl. erhöht. Anlass genug, unsern Verein zu lebhaftem Dank zu verpflichten und ihn in seinem Streben nach wahrhaft fruchtbringender Thätigkeit auf dem ihm zugewiesenen Arbeitsgebiet zu bestärken.

Die ausserordentliche Bereicherung, welche unsere Sammlungen in diesem Jahre erfahren haben, legt beredtes Zeugnis ab von der erhöhten Anziehungskraft, welche das neue Museum auch in dieser Beziehung ausübt. Die Berichte der Herren Kustoden werden hierüber Spezielleres mitteilen; hier soll nur der geradezu grossartigen Spenden gedacht werden, die wir den Herren Dr. C. F. Jickeli, Dr. A. v. Sachsenheim, Gerichtsrat Fr. Birthler in Sächsisch Regen, Dr. H. Müller in Reps und jüngst noch unserm Herrn Museumdirektor zu danken haben. Einer von ihnen, Herr Dr. A. v. Sachsenheim, hatte in diesem Jahre das seltene Glück, an einem nur noch von wenig Menschen betretenen Punkt der Erde, auf Spitzbergen, persönlich zu sammeln, und so wurde der Wert seiner reichen Gabe noch wesentlich erhöht durch die ausserordentlich anziehenden Mitteilungen, die er wiederholt in engerm oder weiterm Kreise von seiner arktischen Expedition gab. Wie übrigens auch weniger umfangreiche Geschenke für den Verein einen ausserordentlichen Wert haben können, zeigt ein von Herrn Prediger Friedsmann in Braller uns freundlichst übersandter Schädel von *Rhinoceros tichorhinus* von einer Vollständigkeit und guten Konservierung, wie man sie nur an wenig Stücken dieser Art finden wird. Es sei auch bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, von welcher Bedeutung es ist, dass solche Funde, die vereinzelt doch nur einen geringen Wert darstellen, hier vereinigt werden und so zu einem möglichst vollständigen Bild unserer heimischen Vorkommnisse, das für die wissenschaftliche Arbeit so wichtig ist, ihren Beitrag liefern.

Einen erfreulichen Zuwachs hat auch die Mitgliederzahl unseres Vereines erfahren. Neu angemeldet wurden im Laufe des Jahres 25 Mitglieder, so dass bei einem Ausfall von 3 Mitgliedern der Verein am 31. Dezember 1895 um 22 ordentliche Mitglieder mehr zählte, als im Vorjahr, nämlich 232 gegen 210.

XII

Ausserdem besitzt der Verein 8 Ehrenmitglieder, 27 korrespondierende und 11 durch Stiftung bleibende Mitglieder. An unsere ordentlichen Mitglieder, die ausserhalb Hermannstadt wohnen — es ist allerdings nicht einmal ganz die Hälfte der Gesamtzahl — möchten wir auch an dieser Stelle die Bitte richten, durch säumige Einsendung des Vereinsbeitrages unserm Herrn Kassier sein in den letzten Jahren ohnehin nicht leichtes Amt nicht noch zu erschweren. Es ist mehr als die Hälfte der auswärtigen Mitglieder mit dem Beitrag für das vergangene Jahr noch im Rückstand.

Eine besonders schmerzliche Lücke hat der Tod in die Reihen des Vereines gerissen. In Ludwig Reissenberger, dem trotz seiner hohen Jahre noch so geistig frischen und arbeitsfreudigen Forscher, haben wir eines unserer hervorragendsten und thätigsten Mitglieder verloren. Er hat dem Verein seit dessen Gründung im Jahre 1849 angehört und von seiner ausgedehnten und erfolgreichen Thätigkeit auf dem Felde der heimischen Naturwissenschaft enthalten die Jahrgänge unserer Verhandlungen und Mitteilungen reichliche Beweise. Mit einer fast beispiellosen Hingabe an unausgesetzte und sorgfältige meteorologische und pflanzenphänologische Beobachtung, wie sie eben nur bei einem so ganz der Wissenschaft gewidmeten Leben möglich war, ist Reissenberger der Begründer und Schöpfer einer Meteorologie und Klimatologie seiner Vaterstadt geworden, durch welche diese für die betreffende Gesamtwissenschaft in gleichen Rang gerückt ist mit namhaften meteorologischen Stationen, die eigene Institute besitzen. Denn Reissenberger war eben nicht nur Beobachter, er unterzog sich auch in streng wissenschaftlichem Geist der keineswegs leichten Bearbeitung der Beobachtungs-Ergebnisse, die er zugleich nach Massgabe des vorhandenen Materials zu einer Klimatologie Siebenbürgens zu erweitern bemüht war. Wie er noch auf anderen Gebieten der physischen Landeskunde thätig war — hier nicht zu gedenken seiner bedeutenden Arbeiten auf dem Gebiet historischer Forschung — das wird der 45. Band unserer Verhandlungen und Mitteilungen aus berufener Feder seinen Lesern eingehend vorführen. Seinen warmen persönlichen Anteil an unserm Verein hat der Verewigte noch in letztwilliger Verfügung durch ein hochherziges Vermächtnis Ausdruck gegeben, für das wir uns ihm ebenso zu pietätvollem Dank verbunden fühlen, wie für all die treue und selbstlose Arbeit, mit der er die Zwecke des Vereines so vielfach gefördert hat. Der Name Ludwig Reissenberger wird mit dem des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften untrennbar verbunden bleiben. Lassen Sie uns heute, hochverehrte Anwesende, das Andenken des Verewigten durch Erheben von unsern Sitzen ehren!

Das Bild des greisen Forschers, das uns soeben vor die Seele getreten, weckt in natürlichem Zusammenhange die Frage nach dem gegenwärtigen Stand der eigentlichen wissenschaftlichen Thätigkeit in unserm Verein, und da müssen wir denn auch diesmal bekennen, dass sie vor den vielfältigen praktischen und äussern Aufgaben, die es in Bezug auf das Museum zu bewältigen gab, etwas in den Hintergrund getreten ist. Wohl enthält der im Sommer ausgegebene 44. Band unserer Verhandlungen und Mitteilungen auch diesmal wertvolle Beiträge zum Ausbau der Medizin und Naturwissenschaft und bietet in seinen kleinern Notizen eine gewiss Vielen erwünschte Orientierung über neuere Erscheinungen und Ergebnisse der heimischen Naturforschung. Auch die wissen-

schaftlichen Zusammenkünfte während des Winters gewährten in den Vorträgen von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim über Spitzbergen, Herrn J. Schullerus über die Anatomie der Salzpflanze und Herrn O. Phleps über Seenbildung dankenswerte Anregungen. Allein für das konkrete Arbeitsziel, welches der Verein sich vor zwei Jahren gesteckt hatte, nämlich eine möglichst vollständige und genaue Erkundigung und Darstellung zunächst des Zibinsgebietes im Sinne der neuern geographischen Anschauungen, konnte bei anderweitiger Inanspruchnahme unserer Kräfte und Mittel fast nichts geschehen. Hier müssen wir im nächsten Jahr nun wieder energische Hand anlegen, zumal zu den bisher schon ins Auge gefassten immer neue Aufgaben sich gesellen. Die Forschungen zur Landeskunde werden heute allenthalben mit besonderem Eifer auf zum Teil neuer Basis betrieben. Da dürfen wir nicht zu sehr zurückbleiben, wenn wir nicht unsern Traditionen untreu werden und unsern Anspruch als berechtigtes Glied in der grossen Kulturgemeinschaft wissenschaftlich thätiger Kreise verlieren wollen. Wie aber aus solcher wissenschaftlicher Arbeit auch für das unmittelbare Leben befruchtende Einwirkungen sich ergeben, soll heute hier nicht näher ausgeführt werden. Einige Gedanken hierüber, die ich gelegentlich der Einweihung des Museums zu äussern die Ehre hatte, haben vielfach freundliche Beistimmung gefunden.

Jedenfalls haben wir allen Anlass immer wieder die Bitte auszusprechen, dass alle, die mithelfen können an den sicherlich hohen und edlen Aufgaben unseres Vereines, demselben ihre Mitwirkung nicht entziehen mögen, eingedenk der Thatsache, dass unser kleines Völkchen die ihm zugefallene Kulturmission nur dann erfüllen kann, wenn alle seine Kräfte sich selbstlos in den Dienst unserer höchsten Kulturinteressen stellen. In diesem Sinne müsste namentlich eine viel zahlreichere Beteiligung an unserm Verein aus den übrigen Orten und Gauen des Sachsenlandes gewünscht werden, denn die nun einmal unabänderliche Thatsache, dass unsere Sammlungen und unser Museum sich in Hermannstadt befinden, stellt ja die über ganz Siebenbürgen und hier speziell auf das Sachsen-tum sich erstreckende Bestimmung des Vereines nicht in Frage.

Lassen Sie mich, hochgeehrte Anwesende, mit dem Wunsche schliessen, dass wenigstens ein Teil von den Zielen und Hoffnungen, die uns jetzt bei dem Eintritt in das neue Jahr beleben, in demselben zur Erfüllung kommen möge.

Nachdem die Generalversammlung obigen Vortrag genehmigend zur Kenntnis genommen und insbesondere der Verfügung des Ausschusses bezüglich der Bestellung des Museumdirektors Herrn Moritz v. Kimakowicz ihre Zustimmung erteilt hatte, trug der Letztere über Aufforderung des Vorsitzenden folgende Berichte vor:

I. Museum-Bericht.

Zur Zeit der letzten Generalversammlung am 4. Januar 1895 war, wie schon damals berichtet wurde, der Bau des Museums fast vollendet. Seither wurde bloss noch die Plattform des Museums nebst der dazugehörigen Treppe fertiggestellt, dann die Pflasterung des Stiegenhauses und der Gänge im Souterrain, der Anstrich der Façade, die Malerei in sämtlichen Museumsräumen, die Umzäunung des Museumsgrundes, die Parkanlage und die Pflasterung um das Gebäude in Angriff genommen und durchgeführt, so dass schon am 1. April

XIV

1895 die an den Karpathenverein vermieteten Räume an diesen übergeben werden konnten.

Nachdem der Kordon der Façade im Winter 1894/5 durch Verwitterung sehr gelitten hatte, musste dieser, um späteren Schaden zu vermeiden, mit Zinkblech eingedeckt werden. Ferner war der Anstrich des Daches durch die Arbeiten an der Plattform derartig abgenutzt, dass die Durchrostung der Eisenblech-Eindeckung zu befürchten war, was einen neuen Anstrich unbedingt notwendig machte. Schliesslich wurde noch für die lebenden Schildkröten des Vereines ein Zwinger im Parke angelegt.

Was die neuen, bei Herrn Tischlermeister G. Obermeier bestellt gewesenen Museums-Einrichtungsstücke anbelangt, so fand die gediegene Arbeit allgemeine Anerkennung, zumal die vereinbarten Preise verhältnissmässig sehr niedrig waren. Die alten Museumsschränke, die bekanntlich fast in jedem Stücke eine andere Bauart, Grösse und Ausstattung darstellten, wurden in eigener Regie renoviert und egalisiert, d. h. mit gleichen Gesimsen, Sockeln, Füssen, Glaslichten, Schlössern, Schildern etc. versehen, während den Neuanstrich Herr Anstreichermeister Klein besorgte. Es wurden ferner auch die Parkanlage, der Dachanstrich und die Aufertigung der beiden ornithologischen Vitrinkästen in eigener Regie durchgeführt, wodurch dem Vereine, laut eingelangten Offerten, gering gerechnet, eine Ersparnis von 700 fl. möglich war. Eine detaillierte Rechnung über sämtliche Bauarbeiten und Mobilien soll in einem separaten Bericht in dem Vereins-Jahrbuche publiziert werden.

Gegenwärtig wäre die Einrichtung der Räume für Säugetiere und Vögel, für die botanische, mineralogisch-geologische und ethnographische Sammlung, sowie jene des Lese- und Arbeitszimmers fertig gestellt und es bliebe nun nur noch die Einrichtung des für die Sammlungen der niederen Tiere und Alkoholpräparate bestimmten Raumes übrig.

Die Uebersiedlung der Sammlungen in das neue Museum fand noch im Vorjahr zwischen Weihnachten und Neujahr statt und wurde von 8 Dienstmännern, dem Diener des Herrn Dr. C. F. Jickeli und jenem des Herrn C. Henrich, sowie auch vom Vereinsdiener und Hausmeister, in der Hauptsache innerhalb dreier Tage durchgeführt. Dank des damaligen vorzüglichen Schlittenweges war keinerlei Schaden zu beklagen. Zur Ueberführung der Bibliothek und zu zahlreichen späteren Arbeiten stellte Herr Dr. C. F. Jickeli seinen Pferdewagen unentgeltlich zur Verfügung.

Bis zur Fertigstellung der Malerei im ersten Stocke, der Renovierung der alten Schränke und der Bibliothekstellagen, wurden die teilweise in etwa 200 Kisten verpackt gewesenen Sammlungen in den ebenerdigen Räumen unterbracht, von wo sie noch im Laufe des Monats März an die Stelle ihres gegenwärtigen Standortes geschafft wurden, wobei Schüler des hiesigen evangelischen Seminars und einige Gymnasiasten wesentliche Hilfe leisteten.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde der Mietvertrag mit dem Karpathenverein festgestellt und gefertigt, ebenso auch die Dienstverträge mit dem Hausmeister und dem Vereinsdiener.

Der Besuch des Museums war ein sehr lebhafter. Nach oberflächlicher Zählung besichtigten über 9600 Personen dasselbe und 34-mal kamen Schüler in ganzen Klassen in Begleitung ihrer Lehrer. Die hiesige Realschule benutzte

die Plattform mehrere Male zu astronomischen Demonstrationen. Einer an die versammelte sächsische Universität ergangenen Einladung zur Besichtigung des Museums wurde korporative Folge geleistet. Von fremden Gästen wären die Besuche des Herrn Dr. Paul Lehmann, Gymnasialdirektor aus Stettin, Hofmuseumskustos L. Ganglbauer aus Wien, Universitätsprofessor H. v. Finaly aus Klausenburg, Professor Preuss und Professor Dr. G. Heinrich, Sanitäts-Inspektor J. Farkas aus Ofenpest, Redakteur Stumke aus Deutschland, Professor Dr. Sonnenburg und Dr. Zeller aus Berlin, Schwester Bertha, Oberin des Sofienhauses in Weimar, Stadtschulrat Romeder aus München hervorzuheben.

Im Lesezimmer lagen alle in diesem Jahre an den Verein gelangten Schriften und zahlreiche Fachzeitungen zur allgemeinen Benützung auf und es wurden in diesem, ausser den naturwissenschaftlichen Zusammenkünften, noch Sitzungen der medizinischen Sektion, des siebenbürgischen Imkervereines, des Hermannstädter Verschönerungsvereines und des Apothekervereines abgehalten.

Herr Dr. C. F. Jickeli richtete an den Vereinsausschuss das ihm freudigst bewilligte Ansuchen, sein Mikroskop und die dazu gehörigen Nebenapparate und Chemikalien im Arbeitszimmer des Museums aufstellen zu dürfen, um da teils selbst zu arbeiten, teils aber auch anderen die Möglichkeit zu bieten, mikroskopische Studien zu machen.

Schliesslich erlaube ich mir noch mitzuteilen, dass uns die Eisenhandlung C. F. Jickeli, welche die für das Museum notwendigen Eisenwaren lieferte, namhaften Rabatt gewährte, und dass uns Herr Baumeister Gronier für die Herstellung der beiden ornithologischen Vitrinenschränke seine Werkstätte und Maschinen auf das bereitwilligste unentgeltlich zur Verfügung stellte, wofür die löbliche Generalversammlung beiden Herren den Dank des Vereines aussprechen wolle. (Geschieht durch Zuruf.)

II. Bericht über die zoologische Sammlung.

Die Hauptaufgabe in den zoologischen Abteilungen bildete in diesem Jahre die Neuaufstellung sämtlicher Schausammlungen. In der Abteilung der Säugtiere und Vögel war diese Arbeit gewissen Schwierigkeiten unterworfen, da die Herstellung der bei den grossen, zur Anschaffung vorgeschlagenen Vitrinkästen erst in den Wintermonaten in Angriff genommen werden konnte. Es war demnach ein grosser Teil der einheimischen Vögel in Schränken, die für andere Abteilungen in Aussicht genommen waren, vorläufig dicht gedrängt zu unterbringen. Nachdem nun diese beiden Kästen fertig gestellt sind, so kann demnächst mit der definitiven Aufstellung der ornithologischen Sammlung begonnen werden.

Es wurden ferner, bis zur Beschaffung der Einrichtung des für die niederen Tiere und Alkoholpräparate bestimmten Raumes, kleine Schausammlungen von Fischen, Reptilien, Amphibien, Mollusken, Crustaceen, Echinodermen und Coelenteraten in der botanischen und ornithologischen Abteilung aufgestellt. Die Molluskensammlung musste vorläufig in der mineralogischen, die Vogeleier- und die reiche Gehörn- und Geweihsammlung in der ethnographischen Abteilung unterbracht werden.

Von den neuen Einläufen, die unbestimmt an uns gelangten, wurde der grösste Teil (die Hymenoptera durch Herrn C. Henrich) determiniert.

XVI

Was die Geschenke anbelangt, die in diesem Vereinsjahre uns zugewendet wurden, kann ich berichten, dass diese derartig reich zugeflossen, dass ich wegen der Unterbringung oft in Verlegenheit kam. Die wertvollsten Objekte erhielten wir von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim (namentlich in seiner Ausbeute von einer Reise nach Spitzbergen), dann von Herrn Gerichtsrat F. Birthler, der uns seine reiche Sammlung von paläarktischen Käfern schenkte, ferner von der Jagdgesellschaft Bartmes und Konsorten, Herrn Hauptmann Andreas Berger und Herrn Dr. D. Czekelius, die uns einen wilden Eber, einen Nörz und einen Edelmarder spendeten, die insgesamt der Lokalsammlung fehlten. Berichterstatter schenkte dem Museum seine Sammlung siebenbürgischer Käfer, in welcher fast alle hier lebenden Tiere vertreten sind, ferner seine reiche Ausbeute an bereits präparierten siebenbürgischen Hymenopteren, Dipteren, Rhynchoten etc., wo jedes Tier mit genauer Fundortsangabe und Fangzeit versehen ist, und schliesslich seine herpetologische Sammlung, die auch sämtliche, in Siebenbürgen vorkommenden Arten, von vielen Fundorten enthält.

Es folgte hierauf der Bericht des Herrn Josef Schullerus, als Kustos der botanischen Abteilung:

Die Schenkungen für die botanische Sammlung unseres Museums waren im letzten Jahre naturgemäss weniger zahlreich, als die für die anderen Abteilungen.

Die umfangreichen Sammlungen der botanischen Abteilung haben im neuen Museum in eichenen Schränken einen würdigen Platz erhalten. Doch sind die Pflanzen in geschlossenen Räumen auch der Gefahr des Insektenfrasses stärker ausgesetzt, müssen daher aufs neue präpariert und bei dieser Gelegenheit zweckentsprechender verpackt werden. Zu diesem Behufe wurden vorläufig 100 fl. ins Präliminare für das Jahr 1896 aufgenommen.

Es berichtet nun Herr Otto Phleps als stellvertretender Kustos der mineralogisch-geologischen Sammlung:

Im Laufe des letzten Jahres wurde diese Abteilung in dem dafür bestimmten Saale unseres neuen Museums vom Kustos derselben, Herrn Professor Friedrich v. Sachsenheim, in würdiger und entsprechender Weise aufgestellt und ist nun als eine Zierde unserer Sammlungen dem Publikum zugänglich.

Reichlicher als früher wurde diese Abteilung des Museums im eben abgelaufenen Jahre mit Geschenken bedacht. Der Grund dafür muss wohl darin gesucht werden, dass in unserem kleinen Kreise seltener sich jemand fand, der auf diesem, scheinbar wenig Interessantes liefernden Gebiete sich zu bethätigen bemühte. Erst in den letzten Jahren wurde, besonders durch die Thätigkeit des Herrn Professor Friedrich v. Sachsenheim, die Anteilnahme wieder eine regere, und doch ist ja gerade hier das Sammeln mit viel weniger Mühe und Schwierigkeiten verbunden, als sonst, da durch das Mitbringen einiger Handstücke mit einer möglichst spezialisierten Angabe des Fundortes schon alles gethan ist, was vom freundlichen Geber verlangt wird und die Steine keine weiteren Konservierungsregeln erfordern.

Indem wir nun für die diesjährigen Geschenke und Beiträge zu der mineralogisch-geologischen Sammlung unsern besten Dank aussprechen, möchten

wir zugleich dem Wunsche Ausdruck geben, dass auch auf diesem Gebiete die Anteilnahme für unser Museum möglichst wachse, damit dasselbe wirklich eine erschöpfende Sammlung alles dessen bieten könne, was unser engeres Heimatland Siebenbürgen betrifft.

Die für diese Abteilung eingelaufenen Geschenke wurden vom Herrn Kustos, Professor Friedrich v. Sachsenheim, vom Herrn Museumdirektor Moritz v. Kimakowicz und dem Berichterstatter katalogisiert und sollen nun teilweise in die grosse Sammlung eingereiht werden.

Ueber die ethnographische Sammlung berichtet der Museumdirektor, Herr M. v. Kimakowicz:

Während ich in der Unterbringung der zoologischen Sammlungen, da ich schon früher für jeden Teil derselben ein Plätzchen bestimmen konnte, recht wenig Schwierigkeiten begegnete, stand ich bezüglich der Aufstellung der ethnographischen Sammlung, die mir, trotzdem, dass ich diese seinerzeit eigenhändig in Kisten verpackt hatte, ziemlich fremd war, fast ratlos da. Der Liebenswürdigkeit des Herrn C. Henrich, welcher auch die neuseeländischen Gegenstände aufstellte, verdanke ich die Kenntnis der übrigen Sammlungsteile, bei deren Unterbringung Herr Dr. D. Czekelius redlich mithalf.

Die Sammlung wurde in der Hauptsache in acht grossen Wandschränken, mehreren Schiebläden und einem Glaspulte unterbracht und hier, wo es nur möglich war, nach Erdteilen, Völkern und Stämmen geordnet. Grosse Gegenstände und auch Doubletten, die wegen Raummangel nicht mehr unter Glas verwahrt werden konnten, fanden an freien Wänden zu Trophäen vereinigt, sowie auch in Zimmerecken und überall da, wo sie nicht im Wege standen, Aufstellung.

In der Ausschusssitzung vom 23. April 1895 wurde mir unter anderem die Ordnung und Instandhaltung der ethnographischen Abteilung zur Aufgabe gemacht und damals gleichzeitig der Wunsch ausgesprochen, dass ich über diese Sammlung einen Katalog anlegen möge, während die einzelnen Gegenstände nicht etikettiert, sondern bloss nummeriert werden sollten. Den Anfang dieses Kataloges kann ich heute schon zur freundlichen Beurteilung vorlegen. Er enthält die Neueinläufe dieses Jahres und giebt nicht nur über Benennung der Objekte, sondern auch über Sammelzeit, Herkunft, Geber resp. Erwerbung und Verwendung Auskunft. Die Aufgabe der nächsten Zeit wäre die Vollendung dieses Kataloges und die Nummerierung sämtlicher Gegenstände.

Es wurde an das Baron Brukenthal'sche Museum das schriftliche Ansuchen gestellt, es möge die dort vorhandenen, dem Publikum nicht zugänglichen ethnographischen Gegenstände aus China, Japan, Persien, Neuseeland etc., unter Wahrung des Eigentumsrechtes, an unser Museum übergeben. Eine offizielle Entscheidung hierüber ist zwar noch nicht eingelangt, doch habe ich an massgebender Stelle erfahren, dass unser Ansuchen bewilligt werden dürfte.

Durch die neuen Einläufe in diesem Jahre hat sich der Stand der ethnographischen Sammlung nahezu um $\frac{1}{4}$ vergrössert. Die hervorragendsten Spenden danken wir dem Herrn Dr. C. F. Jickeli in seiner wertvollen Ausbeute in Abessinien und dem Sudan und Herrn Dr. A. v. Sachsenheim in seinen prächtigen Sammelergebnissen in China, Brasilien und Spitzbergen.

XVIII

An Geschenken für die Vereinssammlungen gingen im Laufe des Jahres 1895 ein:

1. Für die Säugetiersammlung:

- Von der Jagdgesellschaft A. Barthmes jun., A. Barthmes sen., G. Kessler, A. Pusch, J. Veres und K. Uhl: *Sus scrofa* L. ♂ (Wildschwein-Eber), im Branischwalde bei Grossscheuern nächst Hermannstadt von Herrn Adalbert Barthmes jun. am 27. Januar 1895 1½ Uhr mittags erlegt. Das Tier hatte eine Länge von 179 Cm., eine Höhe von 88 Cm. und wog 145 Kilogramm.
- Von Herrn A. Berger, k. u. k. Hauptmann: *Foetorius lutreola* L. (Nörz) ♂, in Árpásch am 2. Februar 1895 erlegt. (Fehlte bis jetzt der Lokalsammlung.)
- Von Herrn Dr. D. Czekelius: *Mustela martes* Briss. (Edelmarder) ♂, im Burgberger Branisch vom Waldheger Iia Stupina am 31. Januar 1895 2 Uhr nachmittags erlegt. (Fehlte bis jetzt der Lokalsammlung.)
- Von Herrn Ernst Dietl, stud. veterin. in Ofenpest:*) Ein Fuss von *Taurus taurus* L. juv. (Kalb) mit trocken präparierten Muskeln und Blutgefässen.
- Von Herrn Joh. Fogarascher, Finanzdirektor a. D.: *Foetorius erminea* L. (Hermelin) ♂. Im Hermannstädter Lazareth am 15. November 1895 erlegt.
- Von Herrn Samuel Fritsch: Schädel von *Meles taxus* L. (Dachs) aus einem aufgelassenen Dachsbau in einem Garten der Berggasse Hermannstadts.
- Von Herrn C. Göbbel: *Myoxus dryas* Schreb. (Gartenschläfer) ♀ vom Altenberg bei Hermannstadt. Am 14. April 1895 gefangen.
- Von Herrn Dr. K. Gundhart: *Noctulinia noctula* Schreb. (Frühfliegende Fledermaus). Am 10. Juni 1895 bei Grossau nächst Hermannstadt erlegt.
- Von Herrn Dr. C. F. Jickeli: vier Antilopen- und ein Oris- sp. Gehörn, im Jahre 1871 in Nordost-Afrika gesammelt, und einen Schädel von *Canis lupus* L. (Wolf) aus Siebenbürgen.
- Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: *Hapsale Jacchus* (Uistiti) ausgestopft, im Jahre 1884 in Brasilien gesammelt. Sieben Stück Wirbel von *Ursus maritimus* L. (Eisbär) und Schädel von *Canis lagopus* (Polarfuchs) von Greenharburg im nördlichen Eismeer, Gehörn von *Oryx Beisa* (Beisa-Antilope) aus dem Sömäliland Ost-Afrikas 1884, Geweih von *Cervus campestris* (Pampas-Hirsch) von Rio de Janeiro 1884, drei Kieferäste von *Rangifer tarandus* (Reuntier) von Greenharburg, ein Rentiergeweih mit Hirnschale von Spitzbergen und sechs einzelne Stangen von der Sassenbei im Eisfjord, eine Schnurrborste von *Trichechus rosmarus* (Wallross) von Hammerfest, zwei Wirbel, eine Zwischenwirbel, eine Rippe und ein knöcherner Gehörgang von *Balaena mysticetus* (Wallfisch) von Greenharburg (Eisfjord) und eine Fischbeinplatte desselben Tieres von Skaazö gegenüber dem Lyngenfjord. Diese nordischen Sachen wurden von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim im Juli 1895 gesammelt.
- Von Herrn W. Schönhut: Zehn Stück Klauen von *Ursus arctos* L. (Bär) aus Siebenbürgen, eine Hirnschale mit vier Hörnern von *Capra hircus* L. (Hausziege) aus Steiermark, zwei Paare und vier einzelne Stücke Gehörne von *Bubalus bubalus* L. (Hausbüffel) und ein Paar Gehörne von *Taurus taurus* L. (Hausochs).

*) Wo kein Wohnort angegeben, ist als solcher Hermannstadt zu verstehen.

Von Herrn Fr. Sturm: Zwei Mahlzähne von *Elephas indicus* L. (Elephant) aus Ceylon.

Von Herrn P. Theil, Landesadvokat: *Canis vulpes* L. juv. (Fuchs) lebend. Zwei Exemplare ♂ und ♀ bei Schellenberg mittelst Dachshunden im Mai 1895 ausgegraben.

2. Für die Vogelsammlung.

Von Herrn Anton Demeter, Kaufmann: Zwei Stück Eier von *Pernis apivorus* L. (Wespenbussard) im Hahnbacher Wald nächst Hermannstadt am 25. Mai 1895 gesammelt.

Von Herrn Julius Göllner, Apotheker in Lugos: *Aquila naevia* Wolf (Schreiadler) lebend.

Von Herrn Dr. med. K. Gundhart: *Cypselus apus* L. (Waldschwalbe) in Grossau am 10. Juni 1895 erlegt.

Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: *Dacnis cyanea* von Fernambuco 1884, *Caliste paradisae* von ebenda, beide in Balg, drei Eier von *Somateria mollissima* L. (Eiderente) von der Sassenbai, West-Spitzbergen 1885, Balg von *Cephus grylle* L. (Gryll- oder Feist-Lumme) am 27. Juli 1895 von Herrn Kerl am Eisfjord der Sassenbai erlegt, *Mormon arctica* L. (nordischer Larventaucher) am 31. Juli 1895 von Herrn Ewerth am Smeerenburger Sund erlegt, *Larus glaucus* Fabr. (Eismöve) und *Larus leucop'erus* Fabr. (Polarmöve) ♀, beide vom Eisfjord der Sassenbai und am 27. Juli 1895 von Herrn Thorer erlegt, *Lestris parasitica* L. (Schmarotzer Raubmöve) und *Larus canus* L. (Sturmmöve), beide am 31. Juli 1895 von Herrn Ewerth im Smeerenburger Sund erlegt.

Von Herrn Friedrich Scheerer: Vier Stück Eier von *Tetrao urogallus* L. (Auerhuhn) nächst der Hohen Rinne im Zibinsgebirge gesammelt.

Von Herrn Dr. med. Heinrich Schuller: *Falco tinnunculus* L. (Turmfalke) und *Buteo vulgaris* Bechst. (gemeiner Bussard) aus der Umgebung von Hermannstadt.

Von Herrn G. Sigerus: *Gyps fulvus* Briss. (Gänse-Geier) im Siebenrichtergebiet erlegt.

Von Herrn W. Sigerus: *Pavo cristatus* L. (Pfau) ♂ ausgestopft.

Von Herrn Stezina, Major a. D.: *Bicephalus* von Haustaube in Alkohol.

Von Herrn P. Theil, Landesadvokat: *Corvus corax* L. (Rabe) in Schellenberg nächst Hermannstadt am 22. Dezember 1895 erlegt.

Von Herrn J. F. Zeibig: *Perdix graeca* Briss. (Steinhuhn), angeblich von Herrn Zeibig jun. bei Szeliste im Zibinsgebirge erlegt, *Numenius arquatus* L. (Brachvogel) und *Alcedo ispida* L. (Eisvogel) beide aus der Umgebung von Hermannstadt; alle ausgestopft.

3. Für die Reptilien und Amphibiensammlung.

Von Herrn Ernst Dietl, stud. veterin. in Ofenpest: *Ablepharus paunonicus* Fitz. (Johannisechse) vom Blocksberg in Ofenpest. 1 Exempl. in Alkohol.

Von Herrn Dr. C. F. Jickeli: *Emis europaea* Schneid. (Sumpfschildkröte) aus den Reussner Teichen nächst Hermannstadt

Von Herrn M. v. Kimakowicz: Seine herpetologische Sammlung.

Von Herrn M. Pieldner: *Emis europaea* Schneid. (Sumpfschildkröte) juv.

XX

- Von Herrn Jakob Roth und Ludwig Datki: *Coronella laevis* Lac. (Glattnatter) auf der Erlenpromenade bei Hermannstadt am 25. Juni 1895 gefangen.
- Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: *Testudo graeca* L. (Landschildkröte) von Finme, 18 Exempl. lebend, *Boa constrictor* L. (Abgott- oder Königsschlange) Balg 270 Meter lang von Rio de Janeiro 1884, *Crocodilus* sp. ein Ei volombo auf Ceylon 1884, *Chamaeleon vulgaris* (Chamaeleon) von Alexandrien 1883 in Alkohol.
- Von Herrn Fr. v. Sachsenheim, Professor: *Pelias berus* L. (Kreutzotter) vom Zibiusgebirge, Hohe Rinne 1895, in Alkohol.
- Von Herrn Dr. A. Schwabe, Zahnarzt: *Phrynosoma* sp. (gehörnte Kröte) von Philadelphia, ausgestopft.

4. Für die Fischsammlung.

- Von Herrn C. Henrich: *Silurus glanis* L. (Wels) juv. in Alkohol, aus dem Altflusse, am 3. Dezember 1895.
- Von Herrn Dr. C. F. Jickeli: *Pteromyzon fluviatilis* L. (Fluss-Neunauge) in Alkohol, aus dem Grossbachkanal in Hermannstadt 1893. Säge eines *Pristis antiquorum* (Sägefisch) und ein junges, 60 Cm. langes, vielleicht auch zu dieser Art gehöriges getrocknetes Exemplar; beide von der Dahlak-Insel unweit Massaua im Roten Meer.
- Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: *Carcharis glaucus* (Blauhäi) juv. in Alkohol, Mittelmeer 1883, mehrere Fische in Alkohol aus dem Atlantischen Ocean 1884, *Tetrodon Fahaka* (Ballonfisch) ausgestopft, Rotes Meer bei Djedda.
- Von Herrn Samuel Theil: Kopf von *Salmo hucho* L. (Lachsforelle) getrocknet, aus dem Zibin bei Moichen nächst Hermannstadt, 15. Sept. 1895.

5. Für die Molluskensammlung.

- Von Herrn Dr. W. Kobelt in Schwanheim am Main: Eine Kollektion Landmollusken, namentlich *Cochlostyla*-Arten von den Philippinen.
- Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: *Aetheria nilotica* Bourg. aus dem Kanalfluss im Garten eines Oesterreichers in Ramleh nächst Alexandrien 1883, eine reiche Kollektion Meeres-Mollusken von mehreren Stellen des nördlichen Eismeeres und der Nordküste Norwegens, im Juli 1895 gesammelt.
- Von Herrn Dr. A. Schwabe, Zahnarzt: Eine Kollektion Mollusken, und zwar 28 Arten *Gasteropoden* und 10 Spezies *Bivalven* zumeist von Nordamerika.

6. Für die Insektensammlung.

- Von Herrn Fr. Birthler, k. u. Gerichtsrat a. D. in Sächsisch-Regen: Eine Sammlung palaearctischer Käfer, in welcher namentlich die *Carabiden* sehr reich vertreten sind.
- Von Herrn Dr. D. Czekelius: Präparierte Insekten verschiedener Ordnungen, zumeist *Hymenoptera* und *Diptera* in zirka 800 Exemplaren, die er im Juli und August 1895 in Salzburg und Kleinscheuern nächst Hermannstadt sammelte.
- Von Herrn Ernst Dietl, stud. veterin. in Ofenpest: *Gastrophilus equi* (aus einem Pferd) in Alkohol.

Von Herrn L. Ganglbauer, Kustos am k. k. Hofmuseum in Wien: Eine Partie *Carabiden* aus Oesterreich.

Von Herrn M. v. Kimakowicz: Eine Sammlung siebenbürgischer Käfer und zahlreiche präparierte Exemplare siebenbürgischer *Hymenoptera*, *Diptera*, *Rhynchota*, *Neuroptera*, *Orthoptera* etc.

7. Für die Sammlung von Tausendfüßern, Arachniden und Krebsen.

Von Herrn Dr. A. Schwabe, Zahnarzt: *Scolopendra morsitans*, ein Scorpion und zwei trocken präparierte Spinnen aus Philadelphia.

8. Für die Würmersammlung.

Von Herrn Ernst Dietl, stud. veterin. in Ofenpest: *Dipylidium caninum* Leuck. (aus einem Hund), *Ascaris megalcephala* (aus einem Pferd), *Ascaris mystax* (aus einem Hund) und *Filaria equina Abilg.* (aus einem Pferd).

9. Für die Echinodermensammlung.

Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: Mehrere Seesterne von den capverdischen Inseln und vom Lyngen-Fjord des nördlichen Eismeer.

10. Für die Coelenteratensammlung.

Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: *Gorgonia verrucosa* Jall. Rotes Meer bei Djedda.

Von Herrn Rob. Simonis, Stadthauptmann: *Dendrophilla ramosa* aus dem Mittelmeer.

11. Für die botanische Sammlung.

Von Herrn Karl Herzberg, Major a. D.: Ein Stück Sandelholz.

Von Herrn Hans Binder, Apotheker in Topánfalva: Einen monströsen Fichtenzweig.

Von Herrn A. v. Sachsenheim: Eine Kollektion Pflanzen, welche er auf seiner Reise in Norwegen und auf Spitzbergen gesammelt, und zwar Phanerogamen, Moose, Flechten und Algen. Dieselben sind noch nicht bestimmt.

12. Für die Mineraliensammlung.

Von Herrn Ernst Dietl, stud. veterin. in Ofenpest: Verschiedene Mineralien.

Von Herrn Arnold Friedsmann, Landesadvokat: Verschiedene Mineralien aus dem Goldbergwerke bei Brád.

Von Herrn Dr. Wilh. Otto, Primararzt: Einige Stalaktiten aus der Adamshöhle bei Brünn.

Von Herrn Dr. Heinr. Müller in Reps: Einige Kalksteine vom Altdurchbruch bei Alsó-Rákos.

Von Herrn Hans Schummer, Oberjäger: Einige Kupfererze aus dem Kupferwerke Sinjako in Bosnien.

13. Für die geologische Sammlung.

Von Herrn Ernst Dietl, stud. veterin. in Ofenpest: Einige Gesteine aus Siebenbürgen.

Von Herrn Meschner, Karpathenführer in Freck: Verkieseltes Holz aus dem Altflusse bei Szakadat.

XXII

- Von Herrn Dr. Heinr. Müller in Reps: Eine ansehnliche Sammlung verschiedener Gesteine Siebenbürgens.
Von Herrn Dr. A. v. Sachsenheim: Eine grössere Sammlung verschiedener Gesteine aus Norwegen und von Spitzbergen.
Von Herrn Albert Mangesius, Forstmeister: Einige Gesteine vom Negovan im Zibiusgebirge.

14. Für die palaeontologische Sammlung.

- Von Herrn Ernst Dietl, stud. veterin. in Ofenpest: Einige Petrefakten.
Von Herrn Johann Friedsmann, Prediger in Braller: Einen selten gut erhaltenen Schädel von *Rhinoceros tichorhinus*.
Von Herrn Viktor Kästner, Lehrer in Leschkirch: Jungtertiäre Schnecken- und Muschel-Petrefakten aus dem Thälchen Roselten (Rosenthal) bei Leschkirch und einen Unterschenkelknochen von *Bos-urus sp.*
Von Herrn Dr. Wilh. Otto, Primararzt: Ein Stück Kalkschiefer mit Fischabdruck, sowie ein solches mit Abdruck eines Ammoniten, beide aus dem Ostrauer Kohlenwerke, einen Eckzahn von *Ursus spelaeus* aus der Adamshöhle bei Brünn.
Von Herrn Dr. Heinr. Müller in Reps: Eine ansehnliche Sammlung von Petrefakten aus dem Tier- und Pflanzenreiche von verschiedenen Punkten Siebenbürgens.
Von Herrn W. Schönhut: Einen geschliffenen Ammoniten ohne Fundortsangabe, sowie einige Bilder aus dem Bergmannsleben.
Von Herrn Dr. Rudolf Theil, ev. Pfarrer in Neudorf: Den Steinkern einer *Turritella sp.* aus Klausenburg.
Von Herrn Zacharides, Maurer und Ziegeldecker: Einen Haifischzahn aus Porcesed.

15. Für die ethnographische Sammlung.

- Von Herrn Alfred Capesius: Ein Amulet und eine Kis-Pfeife aus Marokko.
Von Herrn Dr. D. Czekelius: Ein altes eisernes Vorhängeschloss inländisches Erzeugnis aus dem vorigen Jahrhundert, ein Haar-Aufsteckkamm aus Horn mit durchbrochener Schnitzerei vom Hermannstädter Kammacher Rosenthal zu Anfang des 19. Jahrhunderts gefertigt und ein Handtuch aus Hanfgewebe mit altsächsischer Kreuzstichstickerei aus der Umgebung von Hermannstadt.
Von Herrn Karl Herzberg, Major a. D.: Ein Pfeifenkopf aus weissem Thon, scheinbar türkischen Ursprungs, bei einer Grabung in Hermannstadt gefunden.
Von Herrn Dr. C. F. Jickeli: Eine reiche Kollektion von ethnographischen Gegenständen (zirka 100 Stück) aus Abessinien und dem Sudan. Diese Sammlung, die Herr Jickeli von seiner Nordost-Afrika-Reise im Jahre 1871 mitbrachte, überliess er dem Vereine als unveräusserliches Eigentum unter der Bedingung, dass diese ungetrennt in einem Schrank aufbewahrt werden möge.
Von Herrn Ad. Kenzel: Ein Gebetbuch (Paradyss Gartlein voller christlicher Tugenden etc. von J. Arnd. 16. in Leder gebunden. Verlag von Wolfgang Ender, Nürnberg 1642), ein Hohlmass aus Zinn mit dem Hermannstädter Punzierungs-Stempel aus dem Jahre 1853, ein Toilette-Flacon aus Porzellan

mit Reliefblumen-Verzierung und Vergoldung und eine kleine Milchkanne mit Deckel, erstes Meissner-, letztes Altwien-Imitation, beide von unbekannter Herkunft, und eine vierseitige 1½ Literflasche mit engen Hals, in welcher die Leidensgeschichte Christi in Holzfiguren dargestellt ist.

Von Herrn A. v. Sachsenheim: Eine reiche Sammlung ethnographischer Gegenstände aus Brasilien, China, Ostindien und Spitzbergen, die er gelegentlich seiner Reisen im Jahre 1883, 1884 und 1885 erwarb.

Von Herrn W. Schönhut: Ein Holzpokal mit Reliefschnitzerei aus Japan.

Von Herrn Dr. A. Schwabe, Zahnarzt: Ein Steinhammer mit Holzstiel, ein niederes zylindrisches Gefäss aus Birkenrinde (Hausindustrie) und eine lederne Geldtasche am Niagarrafall von Indianern erworben.

16. Für Museums-Einrichtung.

Von Herrn E. A. Bielz: Einige Ziersträucher für den Park.

Von Herrn Dr. D. Czekelius: Tintenfass aus Porzellan nebst Lacttasse, Tintenzug aus Glas mit Metalltasse, vier Zigarrenasche-Tassen aus Nickl, zwei Zündholzbehälter aus Nickl, einen Saugblatthälter aus Nickl, einen Wasserkrug nebst sechs Bechern und einer lackierten Blechtasse.

Von Herrn Jos. Drotleffs Papierhandlung: Einen Wandkalender pro 1896.

Von Herrn A. Faber, Fassbinder: Ein Gefäss aus weichen Holz für den Schildkrötenzwinger (Durchmesser 1 Meter, Tiefe 40 Cm.).

Von Herrn M. v. Kimakowicz: Einen grossen Kleiderrechen aus Eichenholz und eine Wandtafel.

Von Herrn W. Nendwich: Eine Buchdruck-Handpresse nebst dazugehörigen Werkzeugen und zehn sehr geschmackvollen Lädchen mit Typen.

Von Herrn Josef Schobel: Zehn Fuhren Dünger für den Park.

Von Herrn G. Sigerus: Einige Farne und Centifolia-Rosen für den Park.

Im Tausch erworben:

Von Herrn J. Gromer: *Xema minutum* Pall. (Zwergmöve) aus der Umgebung von Hermannstadt.

Ueber den Stand unserer Bibliothek berichtet der Vereinsbibliothekar Herr Karl Henrich nachstehendes:

Laut des im XLIV. Jahrgange unserer Verhandlungen und Mittheilungen veröffentlichten Verzeichnisses stand unser Verein mit 200 wissenschaftlichen Anstalten und Gesellschaften im Schriftentausche. Von unserm an diese versendeten Jahresberichte sind drei mit dem postämtlichen Vormerk „Eingegangen“ zurückgekommen, und es sind diese Tauschverbindungen daher zu streichen; dagegen ist ein neuer Schriftentausch eingegangen worden und wir ständen also angeblich mit 198 Instituten in Tauschverbindung. Leider ist diese Zahl aber nur rechnungsmässig richtig.

Die bei Gelegenheit der Uebersiedlung in das neue Museumsgebäude vorgenommene Revision der Bibliothek hat nämlich nicht nur Lücken in der fortlaufenden Reihe der Tauschschriften ergeben, sondern es hat sich auch gezeigt, dass von einer Anzahl Gesellschaften unsere Zusendungen seit längerer Zeit nicht erwidert werden. Es wird also die Aufgabe des Vereinsausschusses im nächsten Jahre sein müssen, den Versuch zu machen, durch Reklamations schreiben die

XXIV

Lücken auszufüllen und den eingeschlafenen Verkehr neu zu beleben. Erst nach dem Erfolge dieses Versuches wird sich herausstellen, mit wie viel Vereinen und Anstalten wir im wirklichen Schriftentausch stehen. Die Sache fordert einige Zeit, weil manche Vereine nicht alljährlich ihre Schriften versenden; das Ausbleiben ihrer Publikationen durch zwei oder drei Jahre ist also noch nicht beweisend für unregelmässigen Verkehr.

Ausser der durch Schriftentausch eingelangten Litteratur, hat die Bibliothek auch dieses Jahr eine Anzahl von Geschenken, meist Separatabdrücke, erhalten, deren Verzeichnis in dem gegenwärtigen XLV. Jahrgange der Verhandlungen und Mittheilungen zu finden ist.

Indem ich die geehrte Generalversammlung ersuche, diesen Geschenkgabern protokollarisch ihren Dank auszusprechen, schliesse ich meinen Bericht und bitte denselben zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Im Namen der medizinischen Sektion erstattet deren Schriftführer Dr. A. v. Sachsenheim nachfolgenden Bericht:

Löbliche Generalversammlung!

Indem ich hiemit die Ehre habe Ihnen den Jahresrechenschaftsbericht über das VIII. Vereinsjahr der „medizinischen Sektion“ vorzutragen, bin ich auch diesmal in der angenehmen Lage festzustellen, dass sich unsere Mitgliederzahl auch in dem abgelaufenen Berichtsjahre auf einer ansehnlichen Höhe erhalten habe, was wohl den besten Beweis dafür liefert, dass sich unter den vaterländischen Aerzten das Bedürfnis nach einer innigern korporativen Organisation immer lebhafter geltend macht. Zu Ende des VII. Vereinsjahres einen Stand von 67 Mitgliedern aufweisend, steigerte sich derselbe in diesem Jahre durch Neuannahme von 6 Mitgliedern zu einer Höhe von 73 Mitgliedern. Davon verloren wir allerdings wieder durch Domizilwechsel 4 Sektionsgenossen und den mitten in seiner Berufsthätigkeit durch eine heimtückische Krankheit dahingerafften Kollegen Dr. Alexander Eisenmayer, Kassenarzt in Hermannstadt, und es beläuft sich somit unsere dermalige Mitgliederzahl auf 68. Nach der in der „medizinischen Sektion“ herrschenden Tradition wurde das Andenken des verstorbenen Kollegen in pietätvoller Weise gefeiert durch Widmung einer „Dr. Eisenmayer-Stiftung“, welche auf Vorschlag des Komitatsoberarztes Dr. Süssmann als Grundstock für ein in Hermannstadt zu errichtendes Volksbad zu dienen hätte.

Wissenschaftliche Diskussionen, Vorstellungen von interessanten Krankheitsfällen aus dem unerschöpflichen Materiale unserer Heilanstalten, die Erledigung der geschäftlichen Agenden und die Begrüssung auswärtiger Sektionsgenossen und Kollegen vereinigte unsere Mitglieder in 19 ordentlichen und 3 ausserordentlichen Sektionsversammlungen. Die erste Sektionsversammlung in dem neuen Lesezimmer des Museums wurde am 27. September abgehalten, eingeleitet durch einige die Bedeutung dieses Momentes würdigende Worte des Obmannes, denn auch für die „medizinische Sektion“ war das abgelaufene Jahr von epochaler Bedeutung, indem es ihr die Erfüllung lang gehegter Wünsche brachte durch die Einrichtung unseres gemeinschaftlichen, schön ausgestatteten Lesezimmers und die Schaffung von Räumen für wissenschaftliche Arbeiten. Gehobenen Gefühles beteiligte sich daher die „medizinische Sektion“ in corpore bei der feierlichen Eröffnung des Museums und der Sekretär fand bei dem

diese Feier würdig abschliessenden Festbankete Gelegenheit, den Wünschen der „Tochter-Sektion“ auf ein künftiges zielbewusstes gemeinsames Arbeiten mit dem „Mutter-Verein“ — ad majorem scientiae gloriam — Ausdruck zu verleihen.

Bei dem Interesse, das die „medizinische Sektion“ stets für die Schaffung und weitere gedeihliche Entwicklung des höhenklimatischen Kurhauses auf der „Hohen Rinne“ bewiesen hat, hat dieselbe auch in dem letzten Geschäftsjahre die Organisierung des kurärztlichen Dienstes während der ganzen von Anfang Juni bis zum 15. September dauernden Kursaison übernommen, und zwar hatten diesmal die folgenden Sektionsmitglieder sich bereit erklärt als Kurärzte zu fungieren: Dr. Rudolf Binder, Dr. Heinrich Schuller, Dr. Johann Kleisch, Dr. Otto Folberth und Dr. Karl Ungar.

Da es auch in diesem Jahre nicht gelang, für das zu erbauende „Aerzteheim“ einen günstigen Standort ausfindig zu machen, so kann der Erbauung dieses für erholungs- und kurbedürftige Sektionsmitglieder bestimmten Asyles im Höhenklima noch immer keine günstige Konstellation gestellt werden. Nachdem unser Gesuch wegen Ueberlassung eines Areales von der Gemeinde Poplaka abschlägig beschieden worden war, wurden mit der Gemeinde Grossau wegen Erwerbung des Konrad'schen Forsthauses Unterhandlungen angeknüpft, aber auch hier mit keinem bessern Resultate.

Im neuen Lesezimmer standen in viel reichhaltigerem Masse als bisher folgende Fachjournale den Mitgliedern zur Verfügung, die teils aus Vereins- und Sektionsmitteln angeschafft wurden, teils von Sektionsmitgliedern zur Benützung aufgelegt wurden: „Wiener klinische Wochenschrift,“ „Deutsche medizinische Wochenschrift,“ „Allgemeine Wiener medizinische Zeitung,“ „Sammlung klinischer Vorträge von Volkmann,“ „Medizinische Wochenschrift,“ „Orvosi Hétilap,“ „Zahnärztliche Rundschau,“ „Therapeutische Monatshefte,“ „Centralblatt für die gesamte Medizin,“ „Centralblatt für Augenheilkunde,“ „Hygiea,“ „Zeitschrift für Nahrungsmittel-Untersuchung, Hygiene und Warenkunde.“

Geschenksweise erhielt die Sektionsbibliothek eine Bereicherung durch: Dr. Eduard Graf: „Das ärztliche Vereinswesen in Deutschland“ (geschenkt von Dr. Adolf Spech) und Oskar Peschel: „Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen“ (geschenkt von Dr. Otto Bruckner).

Unser Kassabericht lautet folgendermassen:

Kassarest von 1894	4 fl. 09 kr.
Einnahmen 1895 an Beiträgen vor Mitgliedern	62 „ 50 „
Zusammen	66 fl. 59 kr.
Ausgaben	61 „ 57 „
Verbleibt somit ein Kassarest von	5 fl. 02 kr.

Der „Aerzteheim“-Baufond besteht aus 17 Subskriptionsbeiträgen à 100 fl.	1700 fl. — kr.
Aus einem Einlagsbüchel der Sparkassa	345 „ 07 „
Aus sonstigen Einnahmen im Jahre 1895	180 „ 23 „
Zusammen	2225 fl. 30 kr.
Ausgaben	71 „ 96 „
Verbleibt somit ein Kassarest von	2153 fl. 34 kr.

Von den beiden ad hoc ernannten Rechnungsrevisoren Dr. F. Fuss und Dr. C. Ungar geprüft, mit den Belegen verglichen und richtig befunden.

XXVI

Aus der am 27. Dezember 1895 durch die Hauptversammlung erfolgten Neuwahl der Funktionäre für das IX. Vereinsjahr gingen hervor: Dr. Hermann Süßmann als Obmann, Dr. Arthur v. Sachsenheim als Schriftführer und Bibliothekar, Dr. Julius Muresianu als Kassier.

Ich bitte diesen Bericht zur Kenntnis nehmen zu wollen

Es folgt hierauf der Bericht des Kassiers Herrn Gustav Sigerus über die Kassagebarung:

Jahres-Rechnung pro 1895.

Einnahmen:

Kassarest am 31. Dezember 1894		133 fl. 22 kr.
Gewöhnliche Einnahmen:		
An Jahresbeiträgen von Mitgliedern	580 fl. 10 kr.	
Widmung der Stadt pro 1895	100 " — "	
Zinsen	25 " 10 "	
Miethe vom Karpathenverein	375 " — "	1080 " 20 "
Aussergewöhnliche Einnahmen:		
Widmung der Sparkassa	150 fl. — kr.	
Für Eintrittskarten in das Museum	20 " — "	
Für verkaufte Photographien	9 " — "	
An Pacht für das Gras aus dem Park	2 " — "	181 " — "
Summe der Einnahmen		1394 fl. 42 kr.

Ausgaben:

Versendungskosten		45 fl. 74 kr.
Haus- und Wasserzins pro I. Quartal		89 " — "
Konservierungs-Arbeiten der Sammlungen		275 " — "
Kleine Spesen, Portis etc.		53 " 27 "
Assekuranz des Museums		23 " 21 "
Dienerlohn		96 " — "
Hausmeisterlohn pro II. Semester		20 " — "
Abonnement der „Medizinischen Wochenschrift“		10 " — "
Beheizung und Beleuchtung		73 " 54 "
Beaufsichtigung des Museums an den Besuchstagen		9 " — "
Für Diplome (Druckkosten)		22 " 33 "
Für Bücher		27 " — "
Gebührenäquivalent		— " 54 "
Zinsen an die sächsische Universität (bis 31. Dezember 1894)		254 " 50 "
Zinsen an den siebenbürgischen Karpathenverein		150 " — "
Summe der Ausgaben		1149 fl. 13 kr.

Der Summe der Einnahmen mit 1394 fl. 42 kr.

entgegengehalten die Summe der Ausgaben mit 1149 „ 13 „

bleibt ein Kassarest von 245 fl. 29 kr.

Hermannstadt, am 31. Dezember 1895.

Gustav Sigerus, Vereinskassier.

Geprüft, mit den Dokumenten verglichen und richtig befunden:

Ludwig Michaelis.

Carl Jikeli.

Rechnung über den Bau des Museums und dessen innere Einrichtung.

Einnahmen:

An Spareinlagen aus Widmungen von Privaten, Geldinstituten etc. samt Zinsen	13190 fl. 54 kr.
Widmung der k. ung. Akademie der Wissenschaften pro 1894 und 1895	400 „ — „
Subvention der Stadt pro 1895	100 „ — „
Darlehen von der sächsischen Universität	15000 „ — „
Darlehen von dem siebenbürgischen Karpathenverein	3000 „ — „
Lombard	400 „ — „
Summe der Einnahmen	32090 fl. 54 kr.

Ausgaben:

Baukosten	28800 fl. -- kr.
Innere Einrichtung	2240 „ 42 „
Baulizens	12 „ 90 „
Kleinere Ausgaben während des Baues	146 „ 04 „
Baukontrolle	200 „ — „
Uebersiedlungskosten	62 „ 95 „
Stempel auf den Schuldschein	10 „ — „
Intabulationskosten	158 „ 96 „
Wasseruhr	2 „ 50 „
Parkierung	171 „ 72 „
Kosten der Eröffnungsfeier	92 „ 19 „
Summe der Ausgaben	31997 fl. 68 kr.

Der Summe der Einnahmen mit 32090 fl. 54 kr.
entgegengehalten die Summe der Ausgaben mit 31997 „ 68 „
bleibt ein Kassarest von 92 fl. 86 kr.

Hermannstadt, am 31. Dezember 1895.

Gustav Sigerus, Vereinskassier.

Geprüft, mit den Dokumenten verglichen und richtig befunden:

Ludwig Michaelis.

Carl Jikeli.

Stiftungsfond.

11 Stück 1860er Lose à 100 fl. Nominale	1100 fl. — kr.
1 „ Pfandbrief à 500 fl. „	500 „ — „
4 „ Pfandbriefe à 100 fl. „	400 „ — „
3 „ Notenrenten à 100 fl. „	300 „ — „
2 „ Sparkassabüchel über	71 „ 21 „
Summe	2371 fl. 21 kr.

Voranschlag pro 1896.

Einnahmen:

Kassarest vom Vorjahre	338 fl. 15 kr.
Mitgliederbeiträge	600 „ — „
Fürtrag	938 fl. 15 kr.

XXVIII

	Uebertrag	938 fl. 15 kr.
Miethe vom Karpathenverein	500	" — "
Widmung der Stadt pro 1896	100	" — "
Ausserordentlicher Beitrag der Stadt	200	" — "
Zinsen	150	" — "
Widmung der Sparkassa	150	" — "
Widmung der ung. Akademie	200	" — "
Vermächtnis von L. Welicska	500	" — "
Anteilscheine zum Bauфонде	150	" — "
Für Eintrittskarten	30	" — "
Grasfechtung	6	" — "
	Summe	2924 fl. 15 kr.
Ausgaben:		
Zinsen an die Universität	750	fl. — kr.
Zinsen an den Karpathenverein	112	" 50 "
Druckkosten	300	" — "
Beleuchtung, Beheizung und Instandhaltung des Parkes	100	" — "
Remuneration	300	" — "
Dienerlöhne	136	" — "
Erhaltung des Gebäudes	60	" — "
Ergänzung und Instandhaltung der Sammlungen	60	" — "
Passiv-Zinsen	30	" — "
Lombard-Rückzahlung	400	" — "
Für innere Einrichtung	539	" 80 "
Erste Rate für die Instandsetzung des Herbariums	100	" — "
Regie	35	" 85 "
	Summe	2924 fl. 15 kr.

Der Vorsitzende leitet nun die Verhandlung des nächsten Programmpunktes bezüglich der Ergänzung des Ausschusses durch die Mitteilung ein, dass durch das Ableben des Vereinskustos für die ethnographischen Sammlungen, Professor Ludwig Reissenberger, dann die Berufung unseres Kustos der mineralogisch-geologischen Sammlung, Friedrich von Sachsenheim, zum Gymnasialprofessor in Schässburg, die Stellen dieser beiden Kustoden erledigt wurden und in der heutigen Generalversammlung neu zu besetzen seien, wobei er in Uebereinstimmung mit den diesfälligen Beschlüssen des Ausschusses zum Kustos der ethnographischen Sammlungen das Ausschussmitglied Franz Michaelis, zum Kustos der mineralogisch-geologischen Sammlung das Vereinsmitglied, Herrn Professor Otto Phleps, und in die erledigte Stelle eines Ausschussmitgliedes die Wahl des Herrn Professors Friedrich v. Sachsenheim in Vorschlag bringt. Diese drei Vorschläge werden von der Generalversammlung durch Zuruf einstimmig angenommen.

Die langdauernde schwere Erkrankung des Vereinssekretärs, Herrn Dr. D. Czekelius, und die Erwägung, dass dieser auch nach seiner Genesung noch längere Zeit die Geschäfte als Schriftführer unseres Vereines nicht in ihrem vollen Umfange werde versehen können, hatte den Ausschuss veranlasst, schon im November vorigen Jahres einen provisorischen Stellvertreter für diesen

Posten in der Person des Ausschussmitgliedes Herrn Paul Theil in Hermannstadt zu berufen und schlägt der Ausschuss nun vor, die Stelle eines zweiten Sekretärs bleibend zu besetzen. Dieser Antrag wird von der Generalversammlung angenommen und zum zweiten Schriftführer des Vereines Herr Paul Theil, Landesadvokat, gewählt.

Es kommt hierauf der Vorstandstellvertreter, Herr Dr. Josef Capesius, auf die schon in seiner heutigen Eröffnungsrede ausführlich begründete Anstellung eines Direktors unseres Museums mit dem Bemerkten zurück, dass dieser Antrag von unserer gegenwärtigen Generalversammlung wohl schon angenommen und die Stelle durch die Wahl des Herrn Moritz v. Kimakowicz besetzt worden sei, es gehöre jedoch die Besetzung dieser Stelle unstreitig in den eben in Verhandlung stehenden fünften Programmpunkt unserer heutigen Tagesordnung; auch sei mit der Annahme des Voranschlages für unsere Kassagebarung im Jahre 1896 die darin aufgenommene Festsetzung einer Remuneration jährlicher 300 Gulden für den Museumdirektor thatsächlich zum Beschluss erhoben worden, er halte es aber für notwendig, dieses hier ausdrücklich hervorzuheben und im Zusammenhange mit der Ergänzung des Ausschusses der ausdrücklichen Genehmigung der Generalversammlung zu empfehlen. Dieser Antrag wird einhellig angenommen und dann zum nächsten Verhandlungs-Gegenstande der gegenwärtigen Generalversammlung übergegangen.

Da kein weiterer Antrag vorliegt, so hält das Ausschussmitglied Herr Dr. H. Stüssmann den von ihm angemeldeten Vortrag über den als Professor der Physik in Berlin verstorbenen Dr. Hermann Helmholtz, sein Leben und seine hervorragende Bedeutung für die Naturwissenschaft und Heilkunde, welcher von der Versammlung mit allgemeinen Interesse angehört wurde. Hierauf schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Bibliotheks-Ausweis.

A. Verzeichnis der wissenschaftlichen Anstalten und der gelehrten Gesellschaften, mit welchen der Verein im Tauschverkehr steht, nebst Angabe der eingelangten Schriften.

Belgien.

1. **Antwerpen.** *Academie d'Archéologie de Belgique.*
(Bulletin Part. XVIII—XXIII.)
2. **Brüssel.** *Société Entomologique de Belgique.*
3. **Brüssel.** *Société Royal Malacologique de Belgique.*
4. **Gent.** *Naturwetenschappelijk Genootschap.*
5. **Gent.** *Kruidkundig Genootschap Dodonaea.*
6. **Liège.** *Société Géologique de Belgique.*
(Annales 1893—94.)
7. **Liège.** *Société Royal des Sciences.*
(Memoires Tom. XVIII.)

Central-Amerika.

8. **San José.** *Museo Nacional de la Republica de Costa Rica.*
(Informa presentada al Secretario de Estado in le despacho de Formento.)
9. **Mexiko.** *Observatorio Astronomico Nationale de Tacubaya.*
(Bolletín Tom. I, Num. 20—22, Anuario 1896, XI. Congreso de Americanistas. Bolletín del Observatorio meteorológico central del Estado de Veracruz 1895 Jan.—März)

Deutschland.

10. **Altenburg.** *Naturforschende Gesellschaft.*
(Mitteilungen aus dem Osterlande, VI. Band.)
11. **Annaberg.** *Verein für Naturkunde.*
12. **Augsburg.** *Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg.*
13. **Bamberg.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*
14. **Berlin.** *Königl. Preussische Akademie der Wissenschaften.*
(Sitzungsberichte 1894 Heft XXXIX—LIII; 1895 Heft I—XXXVIII. Abhandlungen 1894.)

15. **Berlin.** *Deutsche geologische Gesellschaft.*
(Zeitschrift Bd. XLVI, Heft 3 u. 4; Bd. XLVII, Heft 1 u. 2.)
16. **Berlin.** *Königl. Preussisches meteorologisches Institut.*
(Ergebnisse der Beobachtungen an den Stationen II. u. III. Ordnung 1891, 1894, 1895; Ergebnisse der Gewitterbeobachtungen 1891; Bericht 1894; Ergebnisse der Niederschlagsbeobachtungen 1893.)
17. **Berlin.** *Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde.*
18. **Berlin.** *Gesellschaft naturforschender Freunde.*
(Sitzungsbericht 1894.)
19. **Berlin.** *Gesellschaft für Erdkunde.*
(Zeitschrift Bd. XXIX, Heft 6; Bd. XXX, Heft 1—5. Verhandlungen Bd. XXI, Nr. 10; Bd. XXII, Nr. 1—9.)
20. **Berlin.** *Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg.*
21. **Berlin.** *Entomologischer Verein.*
(Berliner entomologische Zeitschrift Bd. XL, Heft 1 u. 2.)
22. **Bonn.** *Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande, Westfalens und des Regierungsbezirkes Osnabrück.*
(Verhandlungen, Jahrgang 51, Bogen 6—14.)
23. **Braunschweig.** *Verein für Naturwissenschaften.*
24. **Bremen.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*
(Abhandlungen Bd. XIII, Heft 2. Beiträge zur Landeskunde Heft 1.)
25. **Breslau.** *Verein für schlesische Insektenkunde.*
(Zeitschrift, XX. Heft.)
26. **Breslau.** *Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.*
(Jahresbericht 1893 Bd. LXXI.)
27. **Chemnitz.** *Naturwissenschaftliche Gesellschaft.*
28. **Donaueschingen.** *Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile.*
29. **Dresden.** *Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis.“*
(Sitzungsberichte und Abhandlungen 1894, Januar bis Dezember; 1895, Januar bis Juni.)
30. **Dürkheim.** *„Pollichia,“ Naturwissenschaftlicher Verein der bayrischen Rheinpfalz.*
(Bd. LI, Nr. 7. Separat: Der Drachenfels bei Dürkheim a. d. Hardt.)
31. **Elberfeld.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*
32. **Frankfurt a/M.** *Deutsche Malakozologische Gesellschaft.*
33. **Frankfurt a/M.** *Zoologische Gesellschaft.*
34. **Frankfurt a/M.** *Physikalischer Verein.*
35. **Frankfurt a/M.** *Senckenbergische naturforschende Gesellschaft.*
(Bericht 1895. Abhandlungen Bd. XVIII, Heft 2 u. 4; Bd. XIX, Heft 1 u. 2.)

36. **Frankfurt a/O.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*
(Helios Bd. XII, Nr. 7—12; Bd. XIII, Nr. 1—6. Societatum litterae
Bd. VIII, Nr. 10—12; Bd. IX, Nr. 1—9.)
37. **Freiburg i. B.** *Naturforschende Gesellschaft.*
38. **Fulda.** *Verein für Naturkunde.*
39. **Giessen.** *Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.*
(30. Bericht.)
40. **Görlitz.** *Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.*
(Neues Lausitzisches Magazin Bd. LXXI, Heft 1 u. 2.)
41. **Greifswald.** *Geographische Gesellschaft.*
42. **Güstrow.** *Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.*
(Archiv, Jahrgang 48.)
43. **Halle a/S.** *Kais. Leopoldinisch - Karolinische Akademie der
Naturforscher.*
(Leopoldina, Jahrgang XXX, Nr. 21—24; Jahrgang XXXI, Nr. 1—22.)
44. **Halle a/S.** *Naturwissenschaftlicher Verein für Thüringen und
Sachsen.*
(Zeitschrift Bd. LXVI, Heft 5 u. 6; Bd. LXVII, Heft 1—4.)
45. **Halle a/S.** *Verein für Erdkunde.*
(Mitteilungen 1895.)
46. **Hamburg.** *Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.*
(Verhandlungen 1891—93.)
47. **Hanau.** *Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde.*
(Bericht 1892—95.)
48. **Hannover.** *Naturwissenschaftliche Gesellschaft.*
49. **Hannover.** *Verein für Mikroskopie.*
50. **Kassel.** *Verein für Naturkunde.*
(Bericht Bd. XXXIX, 1892—94.)
51. **Kiel.** *Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.*
(Schriften Bd. X, Heft 2.)
52. **Königsberg i. P.** *Physikalisch-ökonomische Gesellschaft.*
(Schriften, Jahrgang XXXV, 1894.)
53. **Landshut.** *Botanischer Verein.*
54. **Leipzig.** *Naturforschende Gesellschaft.*
(Sitzungsberichte 1892—94.)
55. **Leipzig.** *Verein für Erdkunde.*
56. **Lüneburg.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*
(Bd. XIII, 1893—95.)
57. **Magdeburg.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*

58. **München.** *Königl. bair. Akademie der Wissenschaften.*
(Sitzungsberichte 1894, Heft 4; 1895, Heft 1 u. 2.)
59. **Münster.** *Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaften und Kunst.*
60. **Neisse.** *Philomathie.*
61. **Nürnberg.** *Naturhistorische Gesellschaft.*
(Abhandlungen Bd. X, Heft 3.)
62. **Offenbach.** *Verein für Naturkunde.*
(Bericht Nr. 33—36, 1891—95.)
63. **Osnabrück.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*
(Jahresbericht 1893/94.)
64. **Passau.** *Naturhistorischer Verein.*
(Bericht Bd. XVI, 1890—95.)
65. **Regensburg.** *Zoologisch-mineralogischer Verein.*
66. **Schneeberg.** *Wissenschaftlicher Verein.*
67. **Sondershausen.** „*Irmischia*,“ *botanischer Verein für das nördliche Thüringen.*
68. **Stettin.** *Entomologischer Verein.*
69. **Stuttgart.** *Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg.*
(Jahrgang 51.)
70. **Wernigerode.** *Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes.*
(Schriften 1894.)
71. **Wiesbaden.** *Nassauischer Verein für Naturkunde.*
72. **Zwickau.** *Verein für Naturkunde.*
(Jahresbericht 1894.)

Frankreich.

73. **Amiens.** *Société Linéenne du Nord de la France.*
(Bulletin mensuel Tom. XII, 1894.)
74. **Cherbourg.** *Société de Sciences Naturelles et Mathématiques.*
75. **Paris.** *Annuaire géologique universel publié par le Dr. Daguin-court.*
(Tom. X, Heft 2—4.)
76. **Paris.** *Société d'Ethnographie.*

Grossbritannien.

77. **Edinburg.** *Royal physikal Society.*
78. **London.** *Royal Society.*
(Proceedings No. 340—52.)
79. **London.** *Geological Society.*
(Abstracts of the Proceedings No. 629—45. Geological Literature 1891.)
80. **Manchester.** *Literary and Philosophical Society.*
(Memoires & Proceedings Vol. 8, No. 4; Vol. 9, No. 1—6.)

Italien.

81. **Catania.** *Accademia Gioenia di scienze naturali.*
(Atti Tom. LXXI.)
82. **Mailand.** *Reale Istituto Lombardo di Scienze Naturali.*
83. **Mailand.** *Società italiana di scienze Naturali.*
(Memorie Tom. V, Atti Tom. XXXV.)
84. **Moncalieri.** *Osservatorio Meteorologico del Real Colegio Carlo Alberto.*
(Bolletino mensile Vol. XIV, No. 12; Vol. XV, No. 1—11.)
85. **Neapel.** *Società Africana d'Italia.*
86. **Padova.** *Società Veneto-Trentina di Scienze Naturali.*
(Bulletino Tom. VI, No. 1)
87. **Palermo.** *Reale Accademia Palermitana dell Scienze, Lettere ed Arti.*
88. **Pisa.** *Società Toscana di scienze naturali.*
(Processi verbali Vol. IX, Januar bis März.)
89. **Rom.** *R. Accademia dei Lincei.*
(Atti Ser. V, Vol. III, fasc. 10—12; Vol. IV, I. Sem. fasc. 1—12; II. Sem. fasc. 1—11.)
90. **Rom.** *Accademia Pontifica di nuovi Lincei.*
(Atti Anno XLV, Sessione VII; Anno XLVII, Sessione IV—VII; Anno XLVIII, Sessione I—VII.)
91. **Rom.** *Società Geographica Italiana.*
(Bolletino Vol. VII, Vol. VIII, Fsc. 1—12. Memorie Tom. V, Fsc. I. L'Avvenire della colonia eritrea.)
92. **Turin.** *Associazione Meteorologica Italiana.*
93. **Valle di Pompei.** *Il Rosario e la Nuova Pompei.*
(Calendario 1895. Valle di Pompei Anno V 1—7. Rosario XII 1—10.)
94. **Venedig.** *R. Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti.*
95. **Verona.** *Accademia di Agricoltura, Commercio ed Arti.*

Niederlande.

96. **Harlem.** *Fondation de P. Teyler van der Wulst.*
(Archives Vol IV, No. 2 u. 3.)

Luxemburg.

97. **Luxemburg.** *Société botanique du Grand-Duché de Luxembourg.*
98. **Luxemburg.** *Société des Sciences naturelles du Grand-Duché de Luxembourg.*
(Publications Tom. XXIII.)
99. **Luxemburg.** „Fauna,“ *Verein Luxemburger Naturfreunde.*
(Mitteilungen, Jahrgang 1894.)

Nordamerika (Vereinigte Staaten).

100. **Baltimore.** *John Hopkins University.*
(Circulars XIV, No. 119.)
101. **Boston.** *Society of Natural History.*
(Memorie Vol. III, No. 14. Proceedings Vol XXVI. Occasional Papers Vol. IV.)
102. **Cambridge.** *Museum of Comparative Zoology at Harvard College.*
(Bulletin XXVII, No. 1—6; XVI, No. 15; XXV, No. 12; XXVI, No. 1 u. 2;
XXVIII, No. 1.)
103. **Davenport.** *Akademy of Natural Sciences.*
104. **Lincoln.** *University of Nebraska.*
(Bulletin of the Agricultural Experiment Station Vol. VIII, Art. II.)
105. **Milwaukee.** *Natural History Society of Wisconsin.*
(Annual Report XII.)
106. **Meriden.** *Connet. Scientific Association.*
107. **Minnesota.** *Akademy of Natural Sciences.*
(Preliminary notes on the Birds and Mammals tho de Phillipine islands.)
108. **New-Hawen.** *Connecticut Akademy of arts and sciences.*
(Transactions Vol. IX, No. 2.)
109. **New-York.** *American Geographical and Statistical Society.*
110. **New-York.** *Microscopical Society.*
(Journal Vol. X, No. 4; Vol. XI, No. 1—4.)
111. **New-York.** *American Museum of Natural History.*
(Bulletin Vol. VI 1894. Annual Report of the President 1894.)
112. **New-York.** *Conklin W. A. E. & Ruch Shippen Stuidekoper,*
Journal of Comperative Medizine and veterinary archives.
113. **Philadelphia.** *Wagner Institut.*
(Transactions Vol. III, Part. 3.)
114. **Philadelphia.** *American Philosophical Society.*
(Proceedings Vol. XXXII, No. 143; XXXIII, No. 146; XXXIV, No. 147.)
115. **Philadelphia.** *Academy of Natural Sciences.*
(Proceedings 1894 Pt. II & III; 1895 Pt. I.)
116. **Raleigh.** *Elisa Mitscell Scientific Society.*
(Journal of 1894 Pt. 1 u. 2.)
117. **San-Francisco.** *California Academy of Sciences.*
(Proceedings Vol. IV, Pt. 1 u. 2.)
118. **St.-Louis.** *Missouri Botanical Garden.*
119. **St.-Louis.** *Academy of Sciences.*
(Transactions Vol. VI, No. 18; Vol. VII, No. 1—3.)
120. **Trenton.** *The Trenton Natural History Society.*

121. **Washington.** *Bureau of Ethnology.*
(Annual Report 1889/90 u. 1890/91. Holmes A. H.: An ancient Quarri in Indian Territory, List of the Publications. Fowke G.: Archaeologie in vestigations in James and Potamac vallais. Boas F.: Chinook texts.)
122. **Washington.** *Smithsonian Institution.*
(Annual Report 1893, Smithsonian Miscellaneous collections 854, 969, 970.)
123. **Washington.** *United States Geographical and geological Survey of the Roky Monutain Region.*
(Contributions tho de nordamerican Ethnology Vol. IX.)
124. **Washington.** *United States Geological Survey.*
(Report 1890 I u. II, 1891/2 I, II u. III, 1892/3 I u. II.)
125. **Washington.** *United States Departement of Agriculture.*
(North-American Fauna No. 8. Bulletin of economic ornithology and mammalogy No. 6. Report 1893.)
126. **Madinson.** *Wisconsin Academy.*

Nordamerika (Canada).

127. **Montreal.** *Royal Society of Canada.*
(Procedings & Transactions XII, 1894.)
128. **Ottawa.** *Geological and Natural History Survey. (Departement of Interior.)*
(Palaeozoic fossils Vol. III, Pt. 2. Maps No. 25—38.)
129. **Toronto.** *The Canadian Institute.*

Norwegen.

130. **Bergen.** *Bergens Museum.*
(Aarbog 1893.)
131. **Christiania.** *Köngl. norwegische Universität.*
(Europäische Gradmessung, Astronomische Beobachtungen, Resultate der Pendelbeobachtungen im nördlichsten Norwegen 1894.)
132. **Stavanger.** *Stavanger Museum.*
(Aarsberetning 1893.)

Oesterreich.

133. **Aussig a. E.** *Naturwissenschaftlicher Verein.*
134. **Bregenz.** *Vorarlberger Museumverein.*
(Jahresbericht XXXIII 1894.)
135. **Brünn.** *K. u. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Heilkunde.*
136. **Brünn.** *Naturforschender Verein.*

137. **Böhmisch-Leipa.** *Nordböhmischer Exkursionsklub.*
(Mitteilungen Bd. XVIII, Heft 1--3.)
138. **Graz.** *Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.*
(Mitteilungen 1894.)
139. **Graz.** *Verein der Aerzte Steiermarks.*
140. **Hallein.** *Ornithologisches Jahrbuch von Viktor Ritter von Tschusi.*
(VI. Jahrgang, Heft 1--6.)
141. **Innsbruck.** *Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg.*
(Zeitschrift, III. Folge, 39. Heft.)
142. **Laibach.** *Museumverein für Krain.*
143. **Linz.** *Museum Franciscus-Carolinum.*
(Bericht Nr. 53.)
144. **Linz.** *Verein für Naturkunde in Oesterreich ober der Enns.*
(Jahrbuch XXV.)
145. **Neutitschein.** *Landwirtschaftlicher Verein.*
146. **Prag.** *Naturwissenschaftlicher Verein „Lotos“.*
(Jahrbuch Bd. XV.)
147. **Reichenberg.** *Verein für Naturfreunde.*
(Mitteilungen, 26. Jahrgang.)
148. **Salzburg.** *Gesellschaft für Salzburger Landeskunde etc.*
(Mitteilungen, XXXV. Bd.)
149. **Triest.** *Societa Adriatica di Scienze Naturali.*
150. **Wien.** *K. k. Akademie der Wissenschaften.*
(Sitzungsberichte, Abteilung I, II, III, Bd. CII, Heft 7--10; Bd. CIII, Heft 1--10.)
151. **Wien.** *K. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus.*
152. **Wien.** *K. k. geographische Gesellschaft.*
(Mitteilungen, Bd. XXXVII, Heft 7--10; Bd. XXXVIII, Heft 1--6.)
153. **Wien.** *K. k. geologische Reichsanstalt.*
(Verhandlungen 1895 Nr. 10--13, 1895 Nr. 1--13.)
154. **Wien.** *K. k. österreichische Gesellschaft für Meteorologie.*
155. **Wien.** *Verein für Landeskunde in Niederösterreich.*
(Blätter, XXVII u. XXVIII. Bd. Urkundenbuch, II. Bd., Bogen 1--14.
Topographie, IV. Bd., Heft 1--3.)
156. **Wien.** *Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.*
(Populäre Vorträge, Cyclus XXXV.)
157. **Wien.** *K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.*
(Verhandlungen 1894, III. u. IV. Heft; 1895 Nr. 1--9.)

158. **Wien.** *Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. technischen Hochschule.*
159. **Wien.** *Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.*
160. **Wien.** *K. k. naturhistorisches Hofmuseum.*
(Annalen IX, Heft 3 u. 4; X, Heft 1 u. 2.)
161. **Wien.** *Entomologischer Verein.*

Ungarn.

162. **Budapest.** *Magyar Tudományos Akadémia.*
(Almanach 1895. Akadémiai értesítő 61—72 füzet. Matematikai és természettudomány értesítő XII. kötet, 11 és 12 füzet; XIII. kötet, 1—4 füzet. Értekezések a természettudományok köréből XXIII. kötet, 1—2 szám. Különlenyomat a természettudományok közlöny XXXIV. pótfüzetéből. Emlékbeszédek VIII. 8 és 9.)
163. **Budapest.** *Magy. kir. földtani intézet.*
(Évkönyve. Jahresbericht 1892. XI, 3—6; XII, 1.)
164. **Budapest.** *Magyarhoni földtani társulat.*
(Földtani közlöny XXIV. kötet, 9—12 füzet; XXV. kötet, 1—10 füzet.)
165. **Budapest.** *Ornithologische Centrale.*
(Naturwissenschaftliche Berichte aus Ungarn, XII. Bd.)
166. **Budapest.** *Magy. kir. Természettudomány társulat.*
(Dr. Filarszky N.: Die Characeen. Hegyfoky J.: Ueber die Windrichtung in den Ländern der ung. Krone. Dr. Madarász J.: Erläuterungen zur Ausstellung der ung. Vogelfauna. Dr. Daday J.: Rovartani Műszótár. Ilosvay L.: A torjai bűdösbarlang levegőjének chemiai és fizikai vizsgálata.)
167. **Budapest.** *Ungarisches National-Museum.*
168. **Budapest.** *Redaktion der Természettajzi füzetek.*
(Jahrgang 1894 Heft 3 u. 4, 1895 Heft 1—4. Beilage zu Bd. XVIII.)
169. **Déva.** *Verein für Geschichte und Altertumskunde des Hunyader Komitates.*
170. **Hermannstadt.** *Associatiunea Transylvana pentru literatura romana etc.*
171. **Hermannstadt.** *Siebenbürgischer Karpathenverein.*
(Jahrbuch XV.)
172. **Hermannstadt.** *Verein für siebenbürgische Landeskunde.*
(Archiv XXV. 2, XXVI. 3. Jahresbericht für 1894/5.)
173. **Klausenburg.** *Erdély muzeumegylet.*
(Névjegyzék és Tárgymutató, értesítő 1884—93. Természettudomány szak értesítő 1895 1. füzet. Orvosi szak XIX. kötet, 3. füzet; XX. kötet, 1. és 2. füzet.)
174. **Klausenburg.** *Orvos-természettudományi társulat.*

175. **Iglo.** *Ungarischer Karpathenverein.*
(Jahrbuch XXII.)
176. **Pressburg.** *Verein für Natur- und Heilkunde.*
(Verhandlungen VIII.)
177. **Trentschin.** *Naturwissenschaftlicher Verein des Komitates Trentschin.*
Okupationsgebiet.
178. **Sarajevo.** *Glusnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hercegovini.*

Rumänien.

179. **Jassi.** *Société des médecins et naturalistes.*
(Buletinul, Bd. VIII, Heft 3—6; Bd. IX, Heft 1—4.)

Russland.

180. **Dorpat.** *Naturforschende Gesellschaft.*
(Sitzungsbericht, Bd X, Heft 3. Synchronistische Tabellen über die naturwissenschaftliche Nationallitteratur 1650—1893.)
181. **Helsingfors.** *Societas pro fauna et flora fennica.*
182. **Kiew.** *Société des Naturalistes de Kiew.*
183. **Mitau.** *Kurländische Gesellschaft für Litteratur und Kunst.*
(Sitzungsbericht 1894.)
184. **Moskau.** *Société Imperiale des Naturalistes.*
(Bulletin 1894 No. 3 u. 4; 1895 No. 1 u. 2.)
185. **Petersburg.** *Kaiserlicher botanischer Garten.*
(Acta Bd. XIII, Heft 2.)
186. **Petersburg.** *Comité géologique de Russie.*
(Memoires Vol. VIII, 2 u. 3; Vol. IX, 3 u. 4; Vol X, 3; Vol. XIV, 1 u. 3. Bulletin Vol. XII, 8—9; Vol. XIII, 1—9 u. Supplement Vol. XIV, 1—5.)
187. **Riga.** *Naturforscher-Verein.*
(Festschrift aus Anlass des 50-jährigen Bestandes des Vereines.)

Schweden.

188. **Stockholm.** *Entomologischer Verein.*
(Entomologisk Tidskrift 1894.)
189. **Upsala.** *Geological Institution of the university.*
(Bulletin Vol. I u. II, part. 1.)

Schweiz.

190. **Bern.** *Naturforschende Gesellschaft.*
191. **Bern.** *Schweizer naturforschende Gesellschaft.*

192. **Chur.** *Naturforschende Gesellschaft Graubündens.*
(Jahresbericht, Bd. XXXVI u. XXXVIII, nebst Beilage: Die Ergebnisse der sanitären Untersuchung der Rekruten den Cantons Graubünden 1875–79.)
193. **Frauenfeld.** *Thurgauische naturforschende Gesellschaft.*
194. **Neuenburg.** *Société Murithien du Valais.*
(Bulletin 1892/3, Fasc. XXI u. XXII.)
195. **Schaffhausen.** *Entomologische Gesellschaft.*
(Mitteilungen, Bd. IX, Heft 5 u. 6.)
196. **St. Gallen.** *St. Gallische naturwissenschaftliche Gesellschaft.*
(Bericht 1891/2.)

Südamerika.

197. **Buenos-Aires.** *Academia Nacional de Ciencias en Cordoba.*
(Bolletín Tom. XIV, Entrega 1 u. 2.)
198. **Rio de Janeiro.** *Museu Nacional.*
199. **Santiago.** *Deutscher wissenschaftlicher Verein.*
(Verhandlungen, Bd. III, Heft 1 u. 2.)

B. Als Geschenke erhielt der Verein.

- Bozen.** Programm des Gymnasiums der P. Franziskaner 1894/5. (Geschenk des Direktors P. V. Gredler.)
- Czernowitz.** Inauguration des Rektors 1894/95. (Gesch. d. k. k. Universität.)
- „ Akademische Behörden etc. 1895/6. (dtto.)
- „ Vorlesungs-Verzeichnis 1895/6. (dtto.)
- Flatt C. v.** Zur Geschichte der *Asperula Neilreichii* Bek. (Geschenk des Verfassers.)
- Derselbe. *Bibliotheca botanica* Prs. V. (dtto.)
- Gredler V.** Zur Conchylienfauna Chinas (Ann. des k. k. Hofm. XVII u. XVIII, — vom Verfasser.)
- Derselbe. Neues Verzeichnis der Conchylien von Tirol und Vorarlberg. (Geschenk vom Verfasser.)
- Kunze O.** Geogenetische Beiträge. Leipzig 1895. (Geschenk von Dr. Melion.)
- Melion Dr. J.** Mährens und östereich. Schlesiens Gebirgsmassen und ihre Verwendung. (Geschenk vom Verfasser.)
- Sächsisch-Regen.** Programm des Gymnasiums A. C. 1894/5. (Geschenk der Gymnasialdirektion.)
- Römer J.** Transsilvania. Aus der Prager Sammlung gemeinnütziger Vorträge. (Geschenk des Verfassers.)
- Derselbe. Die Frühlingflora von Kronstadt. (Geschenk des Verfassers.)

Stevenson John. Some notes on S. E. Alaska etc. (the scottish geog. Magor.)

Derselbe. The Chemang and Catskill su the E. side of the Appalachian basin. (Amer. ass. of sc.)

Derselbe. Report of the subcomitee ou the upper Palaeozvic.

Derselbe. The mesozoic rocks of S. Colorado and N. New Mexico. (Amer. Geologist.)

Derselbe. Stratigraphig of bituminous Coal Field of Pennsylvania. (dtto.)

Derselbe. John Strony Newberry. (dtto.)

Derselbe. On the use of the nawe Catskill. (Amer. Jour. of Sciences.)

Derselbe. Origin of the Pennsylvania Anthracite. (Bull. of. geolog. Soc.) (Die Nummern 14 bis 21 wurden vom Verfasser eingesendet.)

Stossich Mich. Osservazioni sul Solenophorus megaloccephalus. (Geschenk des Verfassers.)

Derselbe. Il genere Ankylostomum. (dtto.)

Derselbe. Notize elminthologiche. (dtto.)

Derselbe. J. Distomi dei Rettili. (dtto)

Voretsch Dr. M. Den Manen Galileis. (Geschenk des Verfassers.)

Derselbe. Jubiläumsbericht (Altenburg). (dtto.)

Lenk von Treuenfeld Ign. Siebenbürgens geogr., topogr., statist., hydrogr. und orogr. Lexikon in 4 Bänden, Wien 1839. (Geschenk von Franz Michaelis)

Kräuterbuch des Hieronymus Bock zu Hornbach in Wasgau, gedruckt in Strassburg bei Wendel Raibel 1546. (Geschenk des Herrn Pfarrers Karl May in Kastenholz.)

C. Durch Ankauf erwarb der Verein.

Naturwissenschaftliche Wochenschrift X. Band 1895.

Rabenhorst. Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. (Fortsetzung.)



Vereins-Nachrichten

zusammengestellt aus den Protokollen der monatlichen Sitzungen.

Ausschusssitzung vom 2. Juli 1895.

Die eingelangte Anzeige von dem Ableben des Ehrenpräsidenten der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg, Franz Ernst Neumann, wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

Es sendet T. Dörfler in Wien einen Fragebogen für ein Adressbuch der lebenden Botaniker, welcher dem Kustos der botanischen Sammlung zur Ausfüllung übergeben wird.

Der Wiener botanische Tauschverein kündigt seinen neuesten Katalog an, welcher für 50 Pfennige käuflich zu haben ist.

Die Pränumerations-Einladung auf die Geographische Zeitschrift von Dr. A. Hettner in Leipzig wird abgelehnt.

Die vom Tischler G. Konnerth eingereichte Nachtragsrechnung über die Anfertigung von 4 Thüren (anstatt ebensoviel Fenstern) im Museumsgebäude um den Betrag von 40 fl. wird dem Herrn Direktor M. v. Kimakowicz und Baumeister F. Mätz zur Begutachtung zugewiesen.

Für die Vereinssammlungen wurden gespendet:

1. Von Herrn Dr. August Schwabe, Zahnarzt in Hermannstadt, eine ansehnliche Partie von Conchylien aus Nordamerika, Ostindien u. s. w., — eine gehörnte Kröte aus Südamerika, — eine Scolopendra, ein Scorpion, zwei grosse Spinnen (Vogel- und Cementierspinne) aus Amerika, — ein Steinhammer, eine Ledertasche und ein Körbchen aus Birkenrinde von einer Indianerfamilie am Niagarafall.

2. Von Herrn Ernst Dietl, stud. vet., ein Ablepharus pannonicus aus Ofen und ein Kalbsfuss (Trockenpräparat).

3. Von den Schülern Jakob Roth und Ludwig Datki eine unter den Erlen gefangene Glattnatter (*Coronella laevis*) für das Terrarium.

4. Von Herrn Apotheker Hans Binder in Topanfalva ein monströser Fichtentrieb.

5. Von Herrn A. Friedsmann, Advokat in Hermannstadt, mehrere Mineralien (Quarz, Calcit, Baryt und Pyrit) aus Brád

6. Von Herrn Forstmeister A. Mangesium in Hermannstadt geognostische Handstücke von dem Negovan und der Batrina im Zibinsgebirge.

Für diese Geschenke wird im Namen des Vereins der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Ausschusssitzung vom 23. Juli 1895.

Ein Dankschreiben des Herrn Dr. Josef Fabritius in Kronstadt für die Beglückwünschung von Seite unseres Vereins zu seinem fünfzigjährigen Doktor-Jubiläum wird verlesen und zur angenehmen Kenntnis genommen.

Die Aufforderung der Wasserleitungsgesellschaft wegen Bezahlung des Wasserzinses für das Museum wird dem Kassier zur Vollziehung zugewiesen.

Die Einladung zu der 'ausserordentlichen Generalversammlung am 20. August 1895 bei Gelegenheit der sächsischen Vereinstage soll baldigst verlaublich werden.

Der Druck des 44. Jahrganges der Verhandlungen und Mittheilungen unseres Vereins wird in einigen Tagen vollendet sein und soll dann mit der Versendung begonnen werden.

Das k. u. k. XII. Korps-Kommando richtete das Ansuchen an unsern Verein, es möge derselbe die Messungen der Wasserstände in einigen Brunnen der Unterstadt übernehmen und stellt die dazu nötigen Apparate zur Verfügung.

Der Vorstandstellvertreter, Dr. Josef Capesius, macht die vorläufige Mitteilung, dass unser Vereinsmitglied Otto Phleps die Messung unserer Gebirgsseen vorzunehmen beabsichtige und sich dazu die Unterstützung des Vereins erbitte.

Nach dem Berichte des Bibliothekars ist das Ordnen und Aufstellen unserer Büchersammlung im neuen Museum beendet. — Das für die Millenniums-Ausstellung des nächsten Jahres bestimmte vollständige Exemplar aller Jahrgänge der Verhandlungen und Mitteilungen unseres Vereins wurde bereits dem Buchbinder zur Herstellung eines bessern Einbandes übergeben und der fehlende VII. Jahrgang aus den überzähligen einzelnen Nummern nach Möglichkeit ergänzt. — Als Geschenk des stud. vet. Ernst Dietl ist für unsere Bibliothek eingelangt: *Jellenző adatok erdély hártyaröpü rovarainak faunájahos irta Mocsáry Sándor* Zur Fauna der siebenbürgischen Hautflügler), — wofür der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Ausschusssitzung vom 13. August 1895.

Die Anmeldebogen unseres Vereins für die Millenniums-Ausstellung werden ausgefüllt und sollen sofort an die Ausstellungs-Kommission in Budapest eingesendet werden.

Der k. Gerichtshof in Hermannstadt ladet unsern Verein auf den 16. August l. J. zur Tagsatzung wegen Intabulation des von der sächsischen Universität erhaltenen Darlehens per 15.000 fl. auf das Museumgebäude vor und wird der Direktor M. v. Kimakowicz mit der Vertretung unseres Vereins betraut.

Der Bibliothekar berichtet, dass die Versendung des 44. Jahrgangs der Verhandlungen und Mittheilungen bereits begonnen wurde und ehestens durchgeführt sein werde.

Es macht Museumdirektor M. v. Kimakowicz die Mitteilung, dass er in diesem Jahre auf dem Zibinsgebirge zwischen dem grossen Jäser und der Stina Cindrel noch etwa zwanzig alte Stämme der Zirbelkiefer (*Pinus cembra*) angetroffen habe, doch scheine dieselbe hier durch die Legföhre (*P. pumilio*) unterdrückt zu werden, da nur ein junges Exemplar der erstern Art vorhanden gewesen sei. Ein reicherer Bestand von etwa 50 Stück Zirbelkiefern mit frischerem Aussehen finde sich unterhalb des kleinen Jäser, etwa 1 Kilometer thalabwärts, am kleinen Zibin und legt Berichterstatter Zweige dieser schönen Kieferart in der Versammlung vor.

XLIV

Der siebenbürgische Karpathenverein zeigt an, dass er seine, zu unserer neuen Einrichtung wenig passenden, zwei Bücherkästen aus dem Lesezimmer entfernt und vorläufig in seinem Museumlokal aufgestellt habe.

Es schenkte Herr Friedrich Scheerer für die Vereinssammlung vier Eier des Auerhuhnes (*Tetrao urogallus*), welche auf dem Grossauer Gebirge in der Nähe des Kurhauses an der hohen Rinne eingesammelt wurden. — Hiefür wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Ausserordentliche Generalversammlung vom 20. August 1895.

Infolge unserer Einladung hatten sich zu der bei Gelegenheit der diesjährigen Vereinsfeste in Hermannstadt am 20. August 1895 um 3 Uhr nachmittags abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung im Lesezimmer unseres Museums zahlreiche Vereinsmitglieder und fremde Gäste — darunter auch viele Frauen — eingefunden.

Nachdem der Vorstand unseres Vereins, k Rath E. A. Bielz, die Erschienenen mit herzlichen Worten begrüsst hatte, lud er dieselben ein, allfällige neue Erfahrungen und Entdeckungen auf dem Gebiete der vaterländischen Natur hier mitzuteilen und zur Sprache zu bringen, sowie die etwa gesammelten Naturkörper der Versammlung vorzuzeigen. Es blieb diese Aufforderung jedoch zunächst ohne Erfolg, und man ging daher sofort zu den in das Programm dieser Versammlung aufgenommenen Vorträgen über. Zuerst schilderte nun Herr Professor Friedr. v. Sachsenheim in anschaulicher und schwungvoller Weise die Eindrücke und Erlebnisse seiner im vorigen Jahre aus Gesundheitsrücksichten unternommenen Reise an das Adriatische Meer und nach Spalato in Dalmatien. — Hierauf sprach Herr K. Henrich über die Lebensweise der Blattläuse (Aphiden), namentlich mit Rücksicht auf die in der Umgebung von Hermannstadt beobachteten Arten. — Endlich teilte Herr Seminarprofessor Josef Schuller seine Beobachtungen aus dem Leben der Salzpflanzen mit und zeigte frisch gesammelte Exemplare derselben aus der Gegend von Salzburg (Vizakna) vor.

Diese Vorträge wurden von der Versammlung mit lebhaftem Interesse angehört und, da von den Anwesenden sich niemand weiter zum Worte meldete, schloss der Vorsitzende in vorgerückter Abendstunde diese ausserordentliche Generalversammlung.

Ausschusssitzung vom 3. September 1895.

Es stellt Dr. A. v. Sachsenheim den Antrag, es möge unser Verein in Schriftenaustausch treten mit dem: Museo civico di Storia naturale Ferdinando Massimiliano (pirettore Carlo nobile de Marchesetti) in Triest (Atté seit 1870); dann den Tromsø Museum Aarsberelning (seit 1873) und Aarshefter (seit 1878), in Norwegen und dem ebenda in Drontheim befindlichen: Trondjem Videnskabs-Selskabets Museum, endlich mit dem Kongl. Norske Videnskabers-Selskabet skrifter (seit 1761) Drontheim.

Wegen Vornahme der vom k. u. k. XII. Korpskommando gewünschten Grundwassermessungen in der Unterstadt von Hermannstadt schlägt Dr. D Czekelius vor, es mögen dazu die Brunnen im C. Czekelius'schen Meierhof in der Langgasse, im Hofe der Honvédkaserne am Bauholzplatz und im Wolf'schen Hause Nr. 18 der Saggasse in Aussicht genommen werden.

Es berichtet Museumdirektor M. v. Kimakowicz, dass die Grundbuchs-Kommission am 16. August l. J. den Bestand unseres Museums behufs Sicherstellung des Darlehens von der sächsischen Universität aufgenommen habe.

Derselbe regt an, die abgängigen Bücher unserer Bibliothek, welche an Mitglieder, Anstalten u. s. w. ausgeliehen wurden, ehestens einzufordern, wozu Professor Fr. v. Sachsenheim den Zusatzantrag stellt, es mögen dieselben nicht nur durch die Zeitungen zurück verlangt, sondern auch solche Personen, bei welchen man ausgeliehene Bücher unserer Bibliothek vermuten könnte, schriftlich an die Zurückgabe erinnert werden. — Dieser Antrag wird angenommen und mit der Durchführung dieser Angelegenheit der Bibliothekar und Schriftführer betraut.

Es wird Herr Karl Antoni, Rektor an der ev. Hauptvolksschule in Reps, als neues Vereinsmitglied angemeldet.

Für unsere Bibliothek spendete Herr Karl May, ev. Pfarrer in Kastenholz, das Kräuterbuch von Hieronymus Bock, gedruckt zu Strassburg im Jahre 1546.

Für die Vereinssammlungen gingen ein:

1. Eine ethnographische Sammlung aus Lappland und mehrere Vogelbälge von Spitzbergen als Geschenk des Herrn Dr. A. v. Sachsenheim.

2. Von Herrn G. Sigerus ein Gänsegeier (*Gyps fulvus*), welcher in der Nähe von Hermannstadt erlegt wurde.

3. Ein schöner Korallenstock, Geschenk von Herrn Stadthauptmann R. Simonis.

4. Von Herrn Dr. H. Müller in Reps eine ansehnliche und sehr wertvolle Sammlung von Versteinerungen, geognostischen Handstücken und Mineralien aus verschiedenen Teilen Siebenbürgens.

5. Ein schöner und besonders gut erhaltener Schädel des vorweltlichen Rhinoceros (*Rhinoceros tichorhinus*) von Herrn J. Friedsmann, ev. Prediger in Braller.

6. Einige jungtertiäre Conchylien der pontischen Stufe und eine alte Thonpfeife von Herrn J. Kraus v. Ehrenfeld in Hermannstadt.

7. Ein fossiler Haifischzahn aus Porceset von Herrn Gottfried Zacharides, Maurer und Ziegeldecker in Hermannstadt.

8. Eine Partie verschiedener Gesteine von Herrn Ernst Dietl, stud. veter. in Budapest.

9. Eine Sammlung von 800 Insekten verschiedener Ordnungen aus der Gegend von Kleinscheuern und Salzburg, geschenkt von Herrn Dr. D. Czekelius.

10. Ein Steinkern von Turritella aus der Gegend von Klausenburg mitgeteilt von Herrn Dr. Rud. Theil, ev. Pfarrer in Neudorf.

Diese ansehnliche Bereicherung unserer Sammlungen wird mit dem Ausdrucke des wärmsten Dankes entgegengenommen.

Ausschusssitzung vom 17. September 1895.

Es berichtet Herr Professor Fr. v. Sachsenheim über die von ihm im Laufe des letzten Sommers in Dalmatien gesammelten Naturalien, zeigt mehrere der interessantesten Gegenstände vor und schenkt diese bedeutende und wertvolle Sammlung an unser Museum.

XLVI

Der Schriftführer macht die Anzeige, dass Herr Fr. v. Sachsenheim als Professor an das Gymnasium nach Schässburg berufen worden sei und stellt den Antrag, demselben für seine eifrige und erfolgreiche Thätigkeit als Kustos der mineralogisch-geologischen Sammlung unsers Vereins protokollarisch den Dank des Ausschusses auszusprechen und unserm Bédauern Ausdruck zu verleihen, dass durch sein Scheiden von Hermannstadt unser Museum eine so ausgezeichnete Arbeitskraft verliere.

Ausschusssitzung vom 8. Oktober 1895.

Die vom Vereinsvorstand beim Festmal des Vereins für siebenbürgische Landeskunde und der gleichzeitig in Hermannstadt tagenden sächsischen Vereine am 19. August l. J. mitunterfertigte Huldigungsadresse ist von Sr. Majestät, unserm allergnädigsten Könige, dankend entgegengenommen worden.

Es wird der Inhalt des zum Drucke vorbereiteten 45. Jahrgange der Verhandlungen und Mittheilungen unsers Vereins festgestellt.

Der beschädigte Anstrich des Daches auf dem Vereinsmuseum ist zu erneuern und wird Herr Direktor M. v. Kimakowicz mit der Durchführung dieser Herstellung betraut.

Als neues Mitglied tritt Herr Ludwig Michaelis, Buchhändler in Hermannstadt, unserm Verein bei.

Für die von der ungarischen Akademie der Wissenschaften in Budapest flüssig gemachte und baar übersendete Subvention auf das Jahr 1895 ist der Dank des Vereins auszusprechen.

Zur Millenniums-Ausstellung im Jahre 1896 sind eine Geschichte unsers Vereins (verfasst von Herrn Obmann-Stellvertreter Dr. Josef Capesius), dann eine Beschreibung des Museums mit den Plänen der Aufstellung der Sammlungen und Verzeichnisse der Letztern (von Direktor M. v. Kimakowicz zusammengestellt) im Drucke erscheinen zu lassen.

Ausschusssitzung vom 5. November 1895.

Da der Schriftführer Herr Dr. D. Czekelius infolge seiner schweren Erkrankung voraussichtlich längere Zeit verhindert sein wird, die Sekretärsgeschäfte des Vereins zu besorgen, beschloss der Ausschuss, für denselben einen Stellvertreter zu bestellen und wählte — vorbehaltlich der Genehmigung der nächsten Generalversammlung — einstimmig das Ausschussmitglied Herrn Advokaten Paul Theil zum zweiten Vereinssekretär, welcher sich auch zur Annahme dieser Stelle bereit erklärte.

Der schadhaft gewordene Anstrich des Daches unsers Museumgebäudes wurde nach der Anzeige des Direktors, Herrn M. v. Kimakowicz, durch den Hausmeister in entsprechender Weise erneuert und sind die dafür aufgelaufenen Kosten von 37 fl. 89 kr. aus der Vereinskasse zu erfolgen.

Auf Verlangen des hiesigen Stadtmagistrates ist ein Bericht über die Ziele und den gegenwärtigen Stand unsers Vereins einzusenden, mit dessen Verfassung und Ueberreichung der zweite Vereinssekretär betraut wird.

Die von einzelnen Ausschussmitgliedern eingeführten Besucher des Museums sind von Fall zu Fall dem Vereinssekretär anzuzeigen, damit dieser in die Lage versetzt werde, eine Statistik des Museumbesuches zusammen zu stellen.

Ueber Antrag des Museumdirektors wegen baldiger Besetzung der durch Berufung des Herrn Professors Fr. v. Sachsenheim nach Schässburg erledigten Stelle des Kustos der mineralogisch-geologischen Sammlung unseres Vereins wird beschlossen, das Vereinsmitglied Herrn Otto Phleps zu ersuchen, diese Stelle provisorisch — bis zur Verfügung der Generalversammlung — zu übernehmen, wozu derselbe sich auch bereit erklärte.

Der Vorstand teilt mit, dass das hiesige k. u. k. Militärverpflegsmagazin in den vorrätigen Erbsen-Konserven kleine Tierchen entdeckt und ersucht habe, die Art dieser Tierchen festzustellen; mit der Untersuchung und Berichterstattung hierüber wird Herr M. v. Kimakowicz betraut.

Der Direktor beantragt, für das Arbeitszimmer des Museums einen Ofen anzuschaffen und wird ermächtigt, einen angebotenen alten Ofen für 5 fl. zu erwerben.

An Geschenken für die Vereinessammlungen sind in der letzten Zeit eingegangen:

1. Die bedeutende und sehr wertvolle Käfersammlung des Herrn Friedr. BIRTHLER, k. Gerichtsrat a. D. in Sächsisch-Regen, welche derselbe in hochherziger Weise unserm Vereinsmuseum widmete.

2. Vom akademischen Lehrer, Herrn Viktor KAESTNER in Leschkirch, eine Partie jungtertiärer Conchylien-Petrefakten der sarmatischen Stufe aus dem neuentdeckten Lager im Roselden (Rosenthal) bei Leschkirch, welche viele Uebereinstimmung mit jenen von Szakadat zeigen.

3. Ein lebender Schreiadler von Herrn Apotheker GÖLLNER in Lugosch.

4. Der Kopf einer grossen Forelle (Huchen oder Lachs?) vom Schellenberger Mühlpächter Herrn SAMUEL THEIL, welcher diesen Fisch im Zibin bei Moichen gefangen hatte.

5. Ein Gemsbock-Schädel von Herrn GUSTAV FALK, Kaufmann in Mediasch.

6. Ein im Altfluss bei Szakadat gefundenes Stück verkieselten Holzes von Herrn ANDREAS MESCHNER sen. in Freck.

7. Mehrere schöne Kupfererze aus Bosnien, eingesendet von Herrn HANS SCHUMMER, Oberjäger des 23. Feldjäger-Bataillons in Sarajevo.

8. Von Herrn Dr. D. CZEKELIUS ein Aufsteckkamm aus Horn, im Anfange dieses Jahrhunderts verfertigt vom Kammacher Rosenthal in Hermannstadt; ein altes eisernes Anhängschloss mit Vexir-Verschluss und ein altes Handtuch mit sächsischer Kreuzstichkerei.

9. Von Herrn Gastwirten ADOLF KENZEL in Hermannstadt ein im Jahre 1642 in Nürnberg gedrucktes Gebetbuch (Paradies-Gärtlein); eine Glasflasche, worin die figürlich dargestellte und künstlich zusammengesetzte Leidensgeschichte Christi am Kreuze mit den Marterwerkzeugen enthalten ist; zwei alte Porzellangefässe und ein 1853 in Hermannstadt punziertes Messgefäss aus Zinn.

Diese Geschenke wurden mit dem verbindlichsten Danke von Seite des Vereines angenommen.

Ausschusssitzung vom 19. November 1895.

In dieser, für wissenschaftliche Mitteilungen bestimmten Sitzung, hielt Herr Seminarprofessor JOSEF SCHULLERUS einen längeren durch Zeichnungen und mikroskopische Präparate erläuterten Vortrag über den innern Bau der

XLVIII

Salzpflanzen, welcher mit grossem Interesse angehört und wofür ihm am Schlusse vom Vorsitzenden der Dank der Versammlung ausgesprochen wird.

Es zeigt Dr. A. v. Sachsenheim einen sehr zahmen Albino der Wanderratte vor, welchen er von Herrn Major Lauterbach aus Fogarasch erhalten habe.

Für die Vereinessammlungen wurden gesendet: ein Hermelin im Winterkleide vom Herrn k. Finanzdirektor i. P. Johann Fogarascher, welcher das nette Tierchen unlängst im Lazareth bei Hermannstadt erlegt hatte, — dann ein Knochen von einem vorweltlichen Rinde, welcher bei Leschkirch gefunden und vom dortigen akademischen Lehrer Viktor Kästner an unser Museum eingesendet wurde. — Beide Gaben werden mit Dank entgegengenommen.

Ausschusssitzung vom 3. Dezember 1895.

Der Vorsitzende, k. Rath E. A. Bielz, bringt die Verfügungen bezüglich der nächsten Generalversammlung zur Sprache und es wird beschlossen, dieselbe am 18. Januar 1896 um 4 Uhr nachmittags im Lesezimmer unsers Museums abzuhalten.

Zu der nächsten am 17. Dezember l. J. abzuhaltenden Ausschusssitzung meldet Herr Otto Phleps einen Vortrag über „die Seen und ihre Bildung“ an, welches durch die Zeitungen bekannt gegeben werden soll.

Für die Fische Sammlung unsers Museums schenkt Herr C. Heinrich Weingeist-Präparate von einem jungen Wels (*Silurus glanis*), welcher im Altflusse gefangen wurde, und von einem Neunauge (*Petromyzon fluviatilis*), das — wie schon mehrmals — im grossen Bache zu Hermannstadt vorkam. — Für beide Geschenke wird dem freundlichen Geber bestens gedankt.

Ausschusssitzung vom 17. Dezember 1895.

In der zahlreich und auch von mehreren Damen besuchten Versammlung hält Herr Otto Phleps seinen interessanten und durch zahlreiche Abbildungen erläuterten Vortrag über „die Seen und ihre Bildung“, wofür ihm am Schlusse der Vorsitzende im Namen der Versammelten den gebührenden Dank ausspricht.

Als neues Mitglied wird angemeldet und tritt unserm Vereine bei Herr Rudolf Haner, Lehrer an der ev. Mädchenschule in Hermannstadt.

Ausschusssitzung vom 7. Januar 1896.

Das Programm für die am 18. Januar l. J. abzuhaltende Generalversammlung wird in folgender Weise festgesetzt:

1. Eröffnung der Versammlung durch die Vereinsleitung und Bericht über die Thätigkeit des Vereines im abgelaufenen Jahre.
2. Bericht des Museumdirektors und der Kustoden über den Stand der Sammlungen.
3. Bericht über die Kassagebarung und Voranschlag für 1896.
4. Bericht des Schriftführers der medizinischen Sektion.
5. Ergänzung des Ausschusses.
6. Eventuelle Anträge und Vorträge von Mitgliedern.

Von der Aufstellung der im abgelaufenen Jahre für unsere Sammlungen eingegangenen Gegenstände im Sitzungslokal wird mit Rücksicht auf die grosse Anzahl derselben für diesmal abgesehen.

Es werden als Revisoren der Vereinsrechnungen auf das Jahr 1895 die Mitglieder Herr Buchhändler Ludwig Michaelis und Herr Apotheker Karl Jickeli bestellt.

Dem Gesuche des hiesigen Imkervereins, als Sektion des siebenbürgisch-sächsischen Landwirtschaftsvereins, wegen Benützung unseres Lesezimmers zu seinen monatlichen Versammlungen wird bereitwilligst Folge gegeben.

Den Vereinssammlungen sind folgende neue Geschenke zugegangen:

Von Herrn Paul Theil ein Rabe (*Corvus corax*): -- von Herrn Dr. Wilh. Kobelt in Schwanheim eine Partie schöner Landconchylien, namentlich aus der Gattung *Cochlostyla* von den Philippinen — und von Herrn Ernst Dietl, stud. veter. in Budapest mehrere Eingeweidewürmer von Haustieren in Weingeist. — Für diese Gaben wird bestens gedankt.

Ausschusssitzung vom 16. Januar 1896.

Die vom Vereinskassier Herrn Gustav Sigerus vorgetragene Rechnung des abgelaufenen Jahres und zwar über die allgemeine Kassagebarung, über den Bau des Museums und über den Stiftungsfond werden zur Kenntnis genommen, nachdem dieselben von den Revisoren bereits geprüft wurden, hierauf wird auch der Voranschlag auf das Jahr 1896 vorgelesen und angenommen.

Die vom k. u. k. XII. Korps-Kommando eingelangte Zuschrift, dass vorläufig nur in dem Brunnen der Saggasse Grundwassermessungen vorgenommen werden mögen, bis auch die bestellten weiteren Messapparate einlangen, — wird zur Kenntnis genommen.

Ein Erlass des k. u. Ministeriums für Landwirtschaft giebt bekannt, dass von der zufolge Beschlusses des internationalen geologischen Kongresses in Bologna herausgegebenen geognostischen Karte Europas auch unser Verein mit einem Exemplar betheilt werde und sendet das hohe Ministerium zugleich die erste aus sechs Blättern bestehende Lieferung dieser Karte. — Wird mit aufrichtiger Freude zur Kenntnis genommen und beschlossen, dem hohen Ministerium den Dank des Vereines in einem besondern Schreiben auszusprechen, dessen Abfassung der Vereinsvorstand übernimmt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über die Generalversammlung vom 18. Januar 1896. IX-XLIX](#)